

**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



«Oh Du güldener Herbst»

Foto Hans Welte



METZGEREI MARK
Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK
Hitz

Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.




**Sportplatzgarage
Gutknecht**

- VW
- Audi
- SEAT
- Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

MINELLI
Spenglerei • Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

MOOR DACH

Dachsanierungen mit/ohne
Photovoltaik: Wir haben
überzeugende Lösungen

Moor Dach GmbH
Talstr. 56, Davos Platz
T: 081 416 32 75/079 610 32 76
info@spenglerei-davos.ch

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

Tel. 081 420 15 15 **DAVOS KLOSTERS**

Umbau Renovationen Sanierungen

B Leben mit Holz

BERNHARD

HOTEL VEREINA
KLOSTERS



Weiterhin
täglich für Sie
geöffnet

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Wissens- und Technologietransfer in Davos:
Für KMUs und Interessierte



Was ist und kann Blockchain-Technologie?

7. November 2024, 19.00 Uhr, Aula SAMD Davos

Die öffentliche Abendveranstaltung für KMU-VertreterInnen und Interessierte bietet einen Einblick in die Chancen, Risiken und Anwendungen der Blockchain-Technologie. Es wird aufgezeigt, wie diese den (Arbeits-)Alltag erleichtern kann. Anschliessend Networking-Apéro.



Patric Vogel
Funktion & Mehrwert der Blockchain-Technologie



Patrick Schöni
Vom Zuschauer zum Akteur: Finanzinstitute erobern den Krypto-Markt.



Lidia Kurt
Die Zukunft der Tokenisierung



Bert-Jan van Essen
Moderation
Tokenisierung von Immobilien – ein Vorteil oder nur ein Trend?

Eintritt frei
Anmeldung erwünscht



Kung Massage

Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Tel. 081 422 29 72



WEBER SERNEUS AG
info@weber-serneus.ch • www.weber-serneus.ch



Transporte aller Art



LUIGI TAXI DAVOS

079 218 30 70

Ferienhalber abwesend vom 20.10 bis. 2.11.24

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme: Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



EUROPA PARK

In Partnerschaft mit Eurobus Fahren wir ab 5. Juli bis Anfangs November 2024 jeweils Freitag und Samstag ab Chur in den Europa Park Rust Zubringer ab Davos möglich mit Gotschna Taxi
Info und Reservation: www.rustexpress.ch



80 Jahre Partnerschaft Issler Davos AG & KWC

Seit 80 Jahren vertrauen wir auf Qualität und Innovation von KWC. Gemeinsam gestalten wir moderne & nachhaltige Lösungen für Ihre Küche & Ihr Bad.



Christoffel ROTALI

HUARA GUAT!

TRADITION ZUM TRINKEN SEIT 1810
Handcrafted Premium Liqueur

Edle Spirituosen und feine Anlässe in unserem Store

Swiss Spirits - Exkl. Single Malts - Tastings

Verkaufsladen
Christoffel Spirit Store
Promenade 49 | 7270 Davos Platz
+41 79 457 86 25 | info@roetali.ch



GOTSCHNA REISEN

081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch



Wildgenuss

Ab dem 15. September 2024 bieten wir in unserem Restaurant Scala köstliche Herbstgerichte an.

Geniessen Sie saisonale Wildspezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Promenade 63, 7270 Davos Platz
+41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch
www.europe-davos.ch



Restaurant
SONNE
Klosters

...bi Fründä z' bsuech



Wir sind offen und freuen uns auf euch!
Bis 02.11. 2024 Dienstag- Samstag 16 bis 24 Uhr
Betriebsferien 03.-18.11.2024
Ab 19.11.2024 TÄGLICH OFFEN mit neuer Karte

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

**PRAKTISCH, PRAKTISCHER,
NUTZFAHRZEUGE VON OPEL.**

DIVERSE MODELLVARIANTEN DIREKT AB LAGER LIEFERBAR. //



OPEL VIVARO 4x4
**SOFORT
VERFÜGBAR**



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur

LASS DICH
BERATEN.



Wir brauchen keine dynamische EU-Anpassung unserer Gesetze. Wir wollen keine EU-Richter.

Brüssel diktiert, Bundesbern kapituliert und das Schweizervolk soll schweigen und zahlen.

Das ist der Kerninhalt des vom Bundesrat angestrebten neuen Vertrages mit der EU, der auch die Personenfreizügigkeit umfasst. Der deutsche EU-Parlamentarier Andreas Schwab sagt, die Schweiz profitiere vom neuen EU-Abkommen: Es sei ein «Stabilisierungsabkommen». (NZZ)

Wer muss da «stabilisiert» werden? – EU-Österreich ist in einer tiefen Rezession und das wirtschaftliche Schlusslicht in der EU (Salzburger Nachrichten).

Schweizer Industrieproduktion boomt seit 2011: plus 40 %, in EU-Deutschland minus 5 % (Cash).

Schweiz ist zum 14. Mal international das innovativste Land (UNO-Studie).

«Schweizer Medtech-Branche wächst weiter!» (Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung)

Deshalb **Nein** zum geplanten EU-Unterwerfungsvertrag. **Nein** zu Gessler 2.0! **Wir wollen nicht: gehochen, erdulden, bezahlen und schweigen!**

Am 29. Oktober 2024 zeigen wir in Bern mit einem Grossaufmarsch unseren Willen, Nein zur EU-Unterwerfung zu sagen. Kommen Sie zahlreich an die öffentliche Veranstaltung im Casino Bern. **Werner Gartenmann, Geschäftsführer Pro Schweiz**

Bringen wir die Schweiz wieder in Ordnung!

Chaos im Asyl, bei den Finanzen, bei der Zuwanderung, aber auch in der Bildung: die Ursache für fast alle Probleme in unserem Land ist die masslose Zuwanderung. Allein letztes Jahr kamen netto über 140 000 Menschen zusätzlich in die Schweiz. Die Schweizerinnen und Schweizer haben genug von dieser verfehlten Zuwanderungs- und Asylpolitik. «Die SVP hat Lösungen – die Grenzschutz-Initiative gegen den Asylmissbrauch und die Nachhaltigkeits-Initiative für eine massvolle Zuwanderung», sagte Parteipräsident Marcel Dettling an der Delegiertenversammlung der SVP Schweiz in Aarau. «Wir müssen in der Schweiz wieder die Ordnung herstellen.» Die Delegierten fassten in Aarau die Parolen für die Volksabstimmungen vom 24. November: Sie sagten klar Ja zum Ausbau der Nationalstrassen, zu den beiden Mietrechtsvorlagen und zur einheitlichen Pflegefinanzierung (EFAS).

Im Zentrum der Delegiertenversammlung der SVP Schweiz in Aarau stand die nach wie vor masslose Zuwanderung. Die Folgen sind steigende Mieten und Krankenkassenprämien, explodierende Sozialkosten, steigende Kriminalität, verstopfte Strassen und Züge und ein sinkendes Niveau an unseren Schulen. SVP-Präsident Marcel Dettling brachte es vor den Delegierten auf den Punkt: «Ich bin viel unterwegs in der Schweiz, und ich höre aus der Bevölkerung vor allem eine Botschaft: Es ist genug! Die Leute haben genug von der masslosen Zuwanderung und dem Asylchaos.» Die Leute haben auch genug davon, dass Milliarden Franken ins Ausland verschleudert werden. «Und wir Schweizer sollen verzichten, sparen, immer schön brav sein und Steuern zahlen? Gaht's no!» So töne es draussen bei den Leuten, wenn man den Mut habe, richtig hinzuhören, so Dettling. «Wir müssen in der Schweiz wieder die Ordnung herstellen!»

Die Aargauer Regierungsratskandidatin Martina Bircher setzt

sich für Kurskorrekturen in der Volksschule ein. Etwa bei der integrativen Schule. Diese sei gescheitert. «Es braucht wieder Förder- und Kleinklassen, so Bircher. Im Kanton Aargau sind 40% der Schülerinnen und Schüler fremdsprachig – die Folge einer jahrelang fehlgeleiteten Zuwanderungspolitik. «Die Schule kann das Problem nicht alleine lösen. Sie muss aber alles tun, damit die Unterrichtsqualität gewährleistet ist», so Bircher. Dies bekräftigte der Nidwaldner Bildungsdirektors Res Schmid. Derzeit laufe in der Volksschule vieles falsch. Insbesondere die unkontrollierte Asyl- und Zuwanderungspolitik sei ein Problem «Sie führt zu einer stark zunehmenden Zahl fremdsprachiger Kinder in den Klassen, was die Integration erschwert und für die Lehrerinnen und Lehrer kaum mehr zu bewältigen ist.»

Hinzu kommt: **die masslose Zuwanderung führt dazu, dass unser Wohlstand sinkt.** Dies führte Gastredner Wirtschaftsprofessor Mathias Binswanger aus. Das Bevölkerungswachstum der Schweiz gehört zu den höchsten in Europa. Zwar ist das Bruttoinlandprodukt (BIP) generell pro Jahr um durchschnittlich 1.8% gewachsen. Pro Kopf gemessen, sinkt der Wohlstand jedoch und war 2023 bereits negativ. In der Schweiz könnten 10, 11 oder 12 Millionen Menschen leben, so Binswanger. Die Frage sei aber, ob es Sinn mache, weiterhin ein möglichst hohes Wachstum anzustreben, das den materiellen Wohlstand nur noch wenig erhöhe aber der Lebensqualität durch Dichtestress, Wohnungsknappheit und Zersiedelung abträglich sei. «Zum Glück gibt es die Nachhaltigkeits-Initiative der SVP», so Binswanger. Diese habe gute Chancen, vom Volk angenommen zu werden. «Das erhöht den Druck in den Verhandlungen mit der EU, eine akzeptable Schutzklausel auszuhandeln.»

Für die Abstimmungen vom 24. November fassten die Delegierten der SVP mit grosser Mehrheit die Ja-Parole zum Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen sowie zu den beiden Mietrechtsvorlagen. Bei der Vorlage zur einheitlichen Pflegefinanzierung (EFAS) beschlossen die Delegierten nach einer intensiven Debatte mit 248 zu 90 Stimmen bei 9 Enthaltungen ebenfalls die Ja-Parole.

An der DV in Aarau nahmen 384 Delegierte und 97 Gäste teil.

sgv begrüsst Stärkung der höheren Berufsbildung

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv unterstützt die Einführung der Titelzusätze Professional Bachelor und Professional Master und damit die Stärkung der höheren Berufsbildung. Die Titelzusätze bekräftigen den Wettbewerbsvorteil der dualen Berufsbildung und verhindern eine Abwertung von HF-Abschlüssen und Berufsprüfungen.

Die höhere Berufsbildung ist eine Eigenheit der Schweiz und im Ausland häufig wenig bekannt, was die Abschlüsse im internationalen Kontext schwer kommunizierbar macht. Der Bundesrat schlägt deshalb im Rahmen einer Revision des Berufsbildungsgesetzes vor, die Attraktivität und Anerkennung der höheren Fachschulen (HF) und der höheren Berufsbildung zu verbessern und einheitliche Titelzusätze Professional Bachelor und Professional Master zu ermöglichen. Der sgv unterstützt diesen Ansatz, ebenso wie die Verwendung, dass die Titelzusätze in Verbindung mit dem vollständigen geschützten Titel in den Amtssprachen oder der vollständigen englischen Übersetzung des jeweiligen Abschlusses verwendet werden dürfen. Dies dient einerseits der klaren Abgrenzung zu den Hochschulabschlüssen. Andererseits steigern die Titelzusätze die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Berufsbildung und öffnen den Absolventinnen und Absolventen in einer zunehmend globalisierten Welt neue Perspektiven. **Mehr Polit-Forum S. 20**



EWD

MOBIL

DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS



EWD ELEKTRIZITÄTWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

T TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



M. Kunz AG: mit neuem Look in eine nachhaltige Zukunft

P. Um den ganzheitlichen Aspekt der Dienstleistungen noch klarer zu vermitteln, präsentiert sich die M. Kunz AG seit dem 11. Oktober mit einem neuen Logo, neuen Farben und einer neuen Schrift – von der Arbeitskleidung über die Fahrzeuge bis zur Gebäudebeschriftung.

Der moderne, reduzierte und einheitliche Auftritt wird durch eine klare Kommunikation ergänzt, die es ermöglicht, noch leichter erkennbar zu sein und noch besser abgestimmte und integrierte Dienstleistungen anzubieten. Gleichzeitig stellt das neue Erscheinungsbild mit einer sanften Weiterentwicklung sicher, dass Identität der M. Kunz AG als Gesellschaft erhalten bleibt und Kundinnen und Kunden ihre Firma auf Anhieb wiedererkennen.

Nicht zuletzt unterstreicht der neue Look der M. Kunz AG den Anspruch, als Unternehmen der Burkhalter Gruppe Dienstleistungen in allen HLKS-Bereichen (Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär) anbieten zu können.

Moderner Auftritt, bewährtes Unternehmen

Von Badumbauten über umfassende Heizsysteme bis zur Wellnessanlage: Seit 1962 realisiert die M. Kunz AG die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden. Vor allem Neu- und Umbauten gehören zum Repertoire. Aber auch in Hotels und Restaurants ist das Unternehmen tätig. «Wir freuen uns, mit unseren umfassenden Dienstleistungen und unserem bewährten 24-h-Service in allen Bereichen der Gebäudetechnik auch in Zukunft eine führende Kraft in Klosters und Davos zu sein.»



Zwei ehemalige Cracks auf den Skipisten, heute zwei geniale Macher, die gerne anpacken und nicht palavern. Düdel Vesti (links) und Pauli Accola. Foto A.V.

Gold für Niklas Schuldt am nationalen Jugend-Final

W.U. Kürzlich hat in Buochs(NW) der Schweizer Jugend-Final Gewehr 50 m stattgefunden. Niklas Schuldt (Bild) vom SV Monstein konnte sich dank des guten Resultats am Ost-Final dafür qualifizieren. Bei guten Wetterverhältnissen erzielte er in der Kat. liegend aufgelegt mit 194 Punkten ein sehr gutes Resultat. Im zusätzlichen Sportteil gab es noch gute 180 Punkte dazu. Dies ergab gemäss der Umrechnungsformel des SSV sehr gute 190.5 Punkte und reichte, mit drei Punkten Vorsprung, zum Kategoriensieg. Somit konnte er mit der Goldmedaille geschmückt glücklich nach Hause zurückkehren. – Am Sonntag fand in Näfels noch der Final der Shooting - Master statt. Martina Herrli bestritt einen sehr guten Wettkampf. Unter zahlreichen Schweizer Spitzenschützen erreichte sie zum Abschluss der Outdoor-Saison den ausgezeichneten 3 Rang. Für die Sportschützen geht es nun langsam in die Halle, wo mit der Luftdruckwaffe auf 10 m Distanz geschossen wird.





7 Tage offen * durchgehend warme Küche

A ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

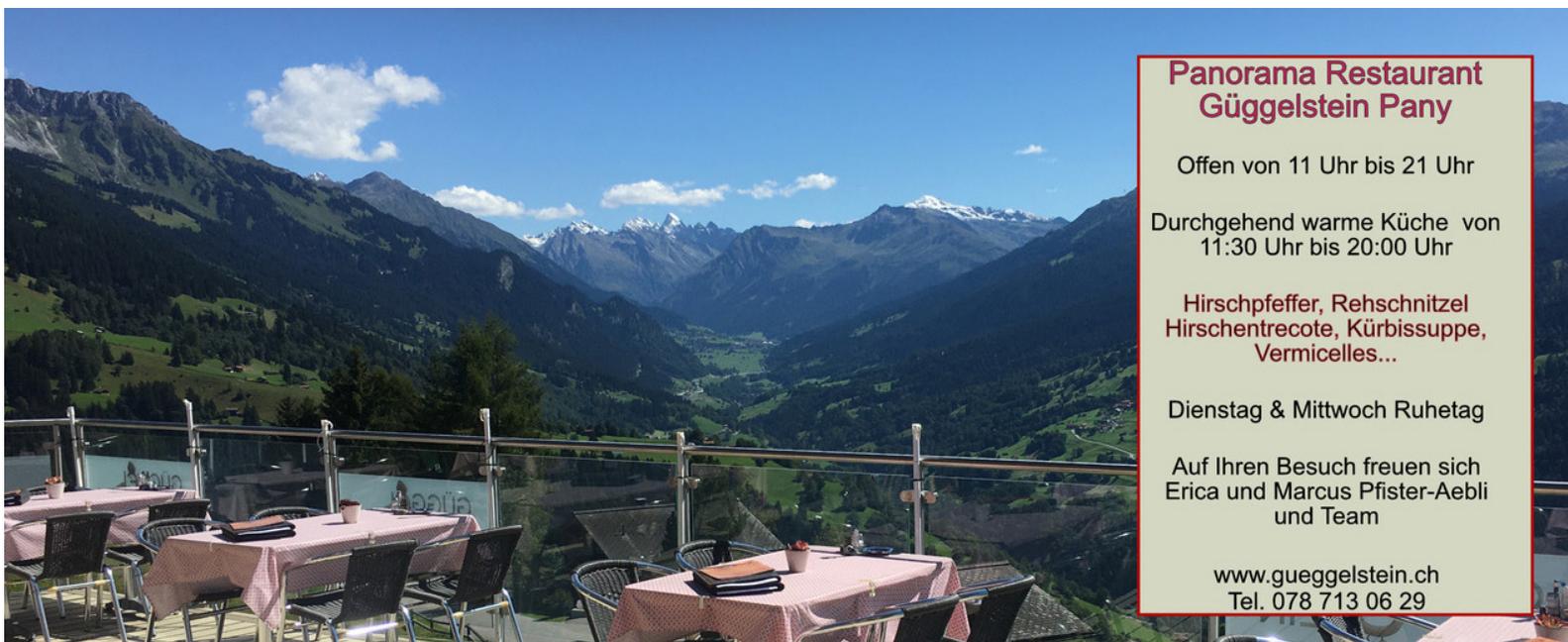
Pure Erholung



Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

BERG CHIC®

bergchic.ch



Panorama Restaurant Guggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Hirschkpfeffer, Rehschnitzel
Hirschentrecote, Kürbissuppe,
Vermicelles...

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



WOLF
BUCHEN AG

- Zuverlässig
- Kompetent
- Speditiv

Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen
Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch



Tel. 081 413 56 49

Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Willkommen
im charmanten Bistro an der Davoser
Promenade, bekannt für div. Fondues,
Schnecken, Schnitzel und mehr.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Paulette Gfeller
24. Oktober



Joggi Stoffel
24. Oktober



Andreas Jenny
24. Oktober



Hannes Knupfer
24. Oktober



Kurt Eberle
24. Oktober



René Lippuner
23. Oktober



Marianne Cathomen
23. Oktober



Janine Schneider
22. Oktober



Fritz Bauriedl
21. Oktober



Valerio Gutschell
20. Oktober



Jens Scheer
19. Oktober



Cornelia Barandun
19. Oktober



Vanessa Soltermann
19. Oktober



Heinz Heldstab
18. Oktober



Félicien Dubois
18. Oktober



Peppi Davatz
17. Oktober



Carlo Wasescha
17. Oktober



Urs Keller
16. Oktober



Rolf Marugg
16. Oktober



Vanessa Meisser
15. Oktober

Hard Rock HOTEL
DAVOS

PINKTOBER

Stronger Together

„ROCK THE PINK“ DIESEN OKTOBER! SEIEN SIE DABEI BEI UNSEREM EINMONATIGEN PINKTOBER, DER DEM BEWUSSTSEIN FÜR BRUSTKREBS UND DER FORSCHUNG GEWIDMET IST.

SPEZIELLE MENÜ UND GETRÄNKE

CHARITY-KONZERT: SAMSTAG, 26. OKTOBER, 21:30 UHR @GMT+1 BAR

INSTAGRAM-WETTBEWERB

Erfahren Sie Mehr!
@HRHDAVOS

WIR SAMMELN SPENDEN FÜR PINK RIBBON SCHWEIZ IM GESAMTEN HOTEL – VON ÜBERNACHTUNGEN ÜBER SPEISEN UND GETRÄNKE BIS HIN ZU WEITEREN ANGEBOTEN!

Hard Rock HOTEL
DAVOS

Wine & Dine

Kommen Sie am 29. November um 18:30 Uhr in die Chapel zu einem köstlichen 5-Gang-Dinner mit einer erlesenen Weinbegleitung. Geniessen Sie die Einblicke von Micha Davos vom Weingut Davos. Begrenzte Teilnehmerzahl von 50 Personen mit Gemeinschaftstischen.

Wann? AM 29. NOVEMBER, AB 18:30 UHR

Wo? IN UNSERER CHAPEL IM HARD ROCK HOTEL DAVOS!

Preis: 198 CHF PRO PERSON

RESERVIERUNG ERFORDERLICH UNTER
SESSIONS@HRHDAVOS.COM ODER +41 81 415 16 00

HARD ROCK HOTEL DAVOS Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

Der Winter kommt näher

Der Sommer geht zu Ende und der Winter steht vor der Tür. Auch dieses Jahr wieder mit attraktiven Tarifen und spannenden Events.

Alle Tarife, Informationen zu den kommenden Events und mehr finden Sie auf unserer neuen Webseite.

Vorverkauf Saison- und Jahresabos

Vom 5.11. bis 30.11.2024 erhalten Sie 10% Rabatt auf Saison- und Jahreskarten. Preise und Bestellformular finden Sie auf unserer Webseite.

Was ist alles im Abo enthalten:

Skigebiet Wildhaus, 10% Rabatt im Sportshop, Rent- und Servicecenter, Parkplatz und vieles mehr.

Skischule Gräsch-Danusa

Melden Sie sich und/oder Ihre Kinder jetzt für den Gruppen- oder Privatunterricht bei der Skischule Gräsch-Danusa an.

Alle Skikurse sind jetzt online.

Neu mit 8% Rabatt auf online Buchungen.

Öffnungszeiten:

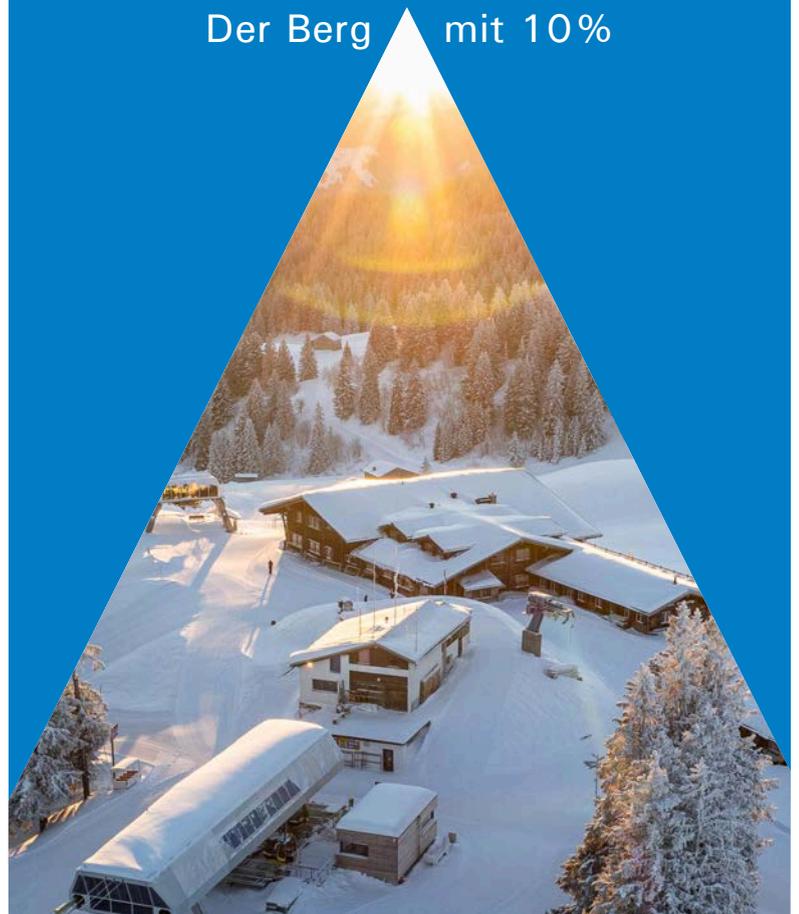
Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter:
5. bis 30. November 2024
Dienstag bis Samstag
von 9 bis 12 Uhr sowie
von 13 bis 17 Uhr.

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Der Berg mit 10%



Küblis: Das Hengerthuus bietet wertvolle Entlastung für betreuende Angehörige

S. In Küblis gibt es seit dem 21. August das erste Hengerthuus der Gipfel-Region, ein Ort, wo Seniorinnen und Senioren zusammen «hengern» können, und ihre Angehörigen haben etwas freie Zeit zur Verfügung. Im Hengerthuus gibt es eine professionelle, aber auch herzliche Betreuung.

Die Idee für eine solche Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren hatten drei Prättigauerinnen, unter ihnen Karin Salzgeber, die als Aktivierungsfachfrau in Altersheimen gearbeitet hat. Sie weiss, wie aufwändig die Betreuungsaufgaben von Senioren/-innen, die z.B. an Demenz erkrankt sind, sein können. Im Hengerthuus sollen diese Angehörigen von ihrer Arbeit teilweise entlastet werden. «Die Familien-Strukturen haben sich in den letzten Jahren verändert, es braucht neue Formen von Wohngemeinschaften», ist Karin Salzgeber überzeugt. Aber auch alleinstehende Senioren/-innen sind willkommen. Rüstige Rentner könnten aktiv mithelfen im Hengerthuus, wo heute ehrenamtlich fünf Personen für die Betreuung der Gäste zur Verfügung stehen, eine Betreuung, die mittwochs von 9 bis 17 Uhr dauern kann. Wie Karin Salzgeber mitteilte, ist das Hengerthuus auf zusätzliche freiwillige Spenden angewiesen, damit der Betrieb auf die ganze Woche ausgeweitet werden könnte. Kontakt:

Tel. 076 229 67 47

www.hengerthuus.ch

Was ist Demenz?

P. Demenz ist der Oberbegriff für mehr als 100 verschiedene Krankheiten, die die Funktion des Gehirns beeinträchtigen. Besonders die geistigen, die sogenannten kognitiven Fähigkeiten wie das Denken, das Gedächtnis, die Orientierung und die Sprache sind bei Demenz betroffen.



Zwei der ständigen Betreuerinnen im Hengerthuus, links Karin Salzgeber, eine der Initiantinnen, und rechts Andrea Pleisch.



Das Hengerthuus an der Turmgassa 7 in Küblis. Hier gibt es am 11. Dezember auch ein Weihnachtsfenster mit Apéro. Gelegenheit zum Reinschauen.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Mo. bis Sa. bis 13.11.

Täglich von 15 bis 17 Uhr ausser sonntags Sportartikelbörse an der Talstrasse 52b in Davos Platz

Fr./Sa. 25./26.10.

Saisoneröffnung von Rätikon Sport Küblis. 15 % Eröffnungsrabatt, Produkteneuheiten usw.

Fr. 25.10.

Live-Übertragung des Hockeyspieles HCD-HC Lugano im Parsenn-Gada Davos Dorf

Sa. 26.10., ab 21:30

Pinktober im Hard Rock Hotel Davos: Charity-Konzert, Instagram-Wettbewerb

Fr. 1.11., ab 18:30

Lottomatch des Fischerei-Vereins in der Eishalle Davos, Rest. Nordside. Reservation: 079 457 91 71

Do. 7.11., ab 19:00

Wissens- und Technologietransfer in Davos: Was ist und kann Blockchain-Technologie? Für KMU und Interessierte, in der Aula der SAMD.

Sa. 23.11., ab 20:00

Schlagernacht Klosters in der «Arena», die Kultschlager-Sause ist zurück!

Fr. 29.11., ab 18:30

Wine & Dine in der Chapel des Hard Rock Hotels Davos, Einblicke ins Weingut Davaz, Reservation: sessions@hrhdavos.com oder 081 415 16 00

Kanzelgespräch-Gottesdienst mit Florian Hitz

P. Am Samstag, 26. Oktober, um 18:00 Uhr, lädt die katholische Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau in der Kirche Seewis-Pardisla zum nächsten Kanzelgespräch-Gottesdienst ein. Gast ist der Prättigauer Historiker Florian Hitz.

«Drei Bünde fürs Leben» lautet das Motto für das Jubiläum «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde», das in diesem Jahr gefeiert wird. Auch die katholische Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau beschäftigt sich mit diesem Thema und freut sich über ein ganz besonderes Kanzelgespräch mit Historiker Dr. Florian Hitz. Mit ihm wird auf die bewegende Geschichte zurückgeschaut. Im Gespräch wird darüber gesprochen, was 1524 zum Zusammenschluss der Drei Bünde zum Freistaat geführt hat und wie der damalige Entscheid bis heute unseren Alltag prägt.

Florian Hitz ist 1965 in Schiers geboren und in Klosters aufgewachsen. Er studierte Allgemeine Geschichte, an der Universität Zürich. Zudem er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Institut für Kulturforschung und am Staatsarchiv Graubünden. Aktuell ist er historischer Berater der Feierlichkeiten zum 500-Jahr-Jubiläum.

Freitag, 1. November

Lottomatch

**in der Eishalle Davos
Restaurant 1921 Nordside**

**Türöffnung 18:30 Uhr, Beginn 19:30 Uhr
Tischreservation Tel. 079 457 91 71**

Wir freuen uns auf zahlreiche Lotto-Spielerinnen und -Spieler: Fischerei-Verein Davos und das 1921-Team

SAISONERÖFFNUNG



25. + 26. Oktober 2024

- 15% Eröffnungsrabatt (exkl. Miete und Service)
- Produkteneuheiten Winter 24/25
- Public Viewing Weltcup Opening Sölden (Samstag)
- Apéro & Gerstensuppe

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Bilder von Frieden

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Die Schweiz hat am 1.10.2024 den Vorsitz des UNO-Sicherheitsrats übernommen. Während ihres Vorsitzes wird sie hauptsächlich zwei Themen in den Mittelpunkt stellen: «Nachhaltigen Frieden fördern» und «Zivilbevölkerung schützen» Dabei wird der Fokus vor allem auf dem Krieg zwischen den von Iran gesteuerten Milizen in Gaza, Libanon, Irak, Syrien, Jemen und Israel liegen.

Dazu gibt es kritische Fragen, die der Öffentlichkeit bekannt sein sollten. Denn so wünschenswert die Ziele klingen, so fragwürdig sind einflussreiche Protagonisten, die den Diskurs beeinflussen, um ganz andere Ziele zu erreichen.

Der US-Amerikaner Robert Malley ist in einem der vorhergehenden Artikel erwähnt. Er wurde von Joe Biden zum Sonderbeauftragten für Iran ernannt und sollte den Nuklear-Deal (JCPOA) mit dem Regime in Iran wieder aufnehmen. Er war lange Jahre Präsident der Denkfabrik ICG (International Crisis Group). Malley gilt als Lobbyist für das Regime in Iran. Zumindest gehört er einer Fraktion von US-Politikern an, die sich für Frieden durch Deeskalationen und Verträge mit dem Regime in Iran stark machen. Was daran problematisch ist, werden wir hier aufzeigen.

Malley jedenfalls hat 2023 eine Sicherheitsüberprüfung durch das FBI nicht bestanden und wurde von seinen Aufgaben entbunden. Während das State Departement (US-Aussenministerium) ihn zu verteidigen versucht, sieht das FBI Robert Malley als Sicherheitsrisiko. Offensichtlich haben sich iranische Hacker über sein Telefon Zugang zu klassifizierten Geheimdokumenten verschafft. Zusätzlich steht Malley in Verbindung mit einer verdeckten Lobbygruppe, der Iran Experts Initiative. Diese Gruppe wurde schon 2014 initiiert, um im Westen eine günstige Stimmung für einen Deal in Bezug auf das Recht des Regimes zur Nuklearforschung zu schaffen. Wesentliche Protagonisten dieser Gruppe sind gut ausgebildete Iraner zweiter Generation mit Lebensmittelpunkt und starken Netzwerken im Westen: Ali Vaez, Ariane Tabatabai und Dina Esfandiary in den USA, Adnan Tabatabai in Deutschland. Weitere iranisch-stämmige Agenten wurden in die ICG geschleust.

Beratung durch politische Linksgewichte: Die erwähnte ICG berät die Schweiz in Aspekten der Nahostpolitik und des Islamismus, wofür sie hohe Summen vom Schweizer Aussendepartement erhält. Es sollen 1,6 Mio US-Dollar geflossen sein. Die ICG wird als strategischer Partner der Schweiz geführt. 2009 lädt das EDA Hamas-Funktionäre zusammen mit Experten der ICG zu einer Konferenz nach Feusisberg. Die ICG berät die Schweizer Delegation im UNO-Sicherheitsrat und hat Einfluss auf die Organisation von Veranstaltungen mit Sicherheitsmitgliedern und Experten aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Im Sinne des Schweizer Neutralitätsgebots könnte eine genauere Untersuchung angebracht sein, welche Protagonisten warum und wie ihren Einfluss im Hintergrund geltend machen. Die Hauptpatronen des ICG haben eine interessante Affiliation. 2022 kamen laut ICG-Finanzbericht mehr als 70 Prozent der Zuwendungen (41 Mio US-Dollar) von der Open Society Foundation. Die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung ist neben der Rockefeller-Foundation regelmässiger Geldgeber.

Europäische Friedensvorstellungen: Europa hat durch zwei Weltkriege viel Leid und Zerstörung erfahren und setzt sich zurecht für die Lösung von Konflikten mittels gewaltfreier

Mittel und auf Grundlage von Konsens, Vereinbarungen und Verträgen ein. Eine der tragenden Säulen der Europäischen Union ist der Traum von einem friedlich kooperierenden Europa. Vorausgesetzt wird, dass alle Staaten Interesse haben, diese Kooperation miteinander auf Augenhöhe zu entwickeln, auch wenn es in der Praxis unterschiedliche Einflussgrössen einzelner Länder wie Deutschlands oder Frankreichs gibt. Man kann jedoch keinem der EU-Staaten unterstellen, eine absolute Dominanz über die anderen Staaten erreichen zu wollen. Es gibt durchaus Momente, in denen Beobachter der EU-Kommission unterstellen könnten, von Interessen grösserer Wirtschaftszweige getrieben zu werden und weniger das Wohl der Bevölkerung im Auge zu haben.

Frieden als strategische Waffe: Die Vorstellungen von Frieden sind bei den islamistischen Revolutionären in Iran grundsätzlich andere. Staatsräson und Selbstverständnis dieser Eiferer orientieren sich an dem Ziel, weltweit eine islamistische Gemeinschaft (ummah) unter der Führung des Obersten Rechtsgelehrten in Iran zu errichten und alle Untertanen zu dominieren. Die honigsüssen Worte einiger Diplomaten aus dem Iran sollen uns glauben lassen, dass das Regime in Iran nichts als Frieden und Stabilität wünscht und sich um Menschenleben sorgt. Man kann davon ausgehen, dass die Aufgabe der Diplomaten dem taktischen Ziel dienen, den Westen zu blenden. Emotionalisierende Berichte und Bilder aus dem handfesten Krieg mit Israel in Gaza und im Libanon suggerieren, dass Israel ein grausamer Aggressor sei, der sich nicht um Frieden schert. Israel gehört zu den wenigen Staaten, die leidvoll erleben müssen, wie das Regime in Iran mit Hilfe seiner Proxies hinterhältig seinen Zerstörungsweg geht. Israel hat die Erkenntnisse und die Mittel, sich gegen einen zur Vernichtung entschlossenen Gegner zu wehren. Einen Krieg kann man nicht zu zögerlich führen. Leider lassen dabei auch Unbeteiligte ihr Leben, weil sie als Schutzschilder missbraucht werden.

Wann ist Frieden? Das Regime in Iran versteht unter Frieden, in einer militärisch ungünstigen Situation, dem Gegner den Handlungsspielraum zu verkleinern, um Zeit zu gewinnen. Angesichts von vielfachem Leid und Zerstörung neigen wir dazu, dem Grauen ein Ende bereiten zu wollen. Dabei missachten wir, dass wir dem Regime in Iran in einer Situation der Schwäche damit sein Überleben sichern würden. Die islamistischen Kräfte werden nicht von ihrem Ziel ablassen, **sie werden sich nicht durch Deals betören lassen, ihr Ziel einer weltweiten Herrschaft aufzugeben.** Alle Zugeständnisse, Verhandlungen und Verträge dienen nur einem Zweck: Solange das Regime noch nicht mächtig genug ist, sich Zeit zu verschaffen, heimlich weiter an Einfluss im Westen zu gewinnen, weitere militärische Verbündete und Willige zu finden, damit der nächste Versuch, Israel zu vernichten, gelingt und der Plan Schritt für Schritt weiter ausgeführt werden kann. Die Bedingungen für Frieden sind nicht gegeben, wenn ein Protagonist nicht auf Augenhöhe mit Andersdenkenden leben will und sein grosses Ziel eine absolute Dominanz der anderen ist. Wie das Regime in Iran mit Andersdenkenden umgeht, haben wir die letzten 40 Jahre hinreichend erfahren. Stimmen aus dem Land, die aus guten Gründen zumeist anonym in den Westen schwappen, begrüßen ein hartes und entschlossenes Vorgehen gegen das Regime und seine Helfershelfer. Vielleicht kann das Team der Schweizer UNO-Delegation all dies berücksichtigen, wenn es nachhaltig für Frieden eintritt und die Zivilbevölkerung schützen mag.

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



EMS-Chemie für und von «Great Place To Work» ausgezeichnet

P. Die EMS-Chemie ist von der Zertifizierungs- und Beratungsagentur «Great Place to Work» (GPTW) mit dem «Great Start»-Zertifikat 2024 ausgezeichnet worden. Damit gehört EMS wegen der fundierten Ausbildung von Lernenden zu den schweizweit besten Ausbildungsbetrieben für Berufseinsteiger.

Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens von «Great Place to Work» wurde die vor 81 Jahren begonnene und laufend weiter entwickelte Ausbildung bei EMS umfassend geprüft und mit anderen Unternehmen verglichen. Besonders die strukturierte Einarbeitung, die praxisnahe Ausbildung sowie die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten, die den jungen Berufseinsteigern bei EMS zur Verfügung stehen, wird gelobt.

Bereits seit mehreren Jahren bietet EMS den Lernenden jeweils mehrmonatige Sprachaufenthalte und Auslandspraktika an. EMS bezieht die Lernenden aktiv in Medienkonferenzen und in ihre Generalversammlung ein. Als junge «Fachkräfte» führen sie Workshops beim Ferienpass, Zukunftstag und in den MINT-Camps. EMS ist überzeugt, dass solide Erfahrungen zur ganzheitlichen Entwicklung der jungen Talente beitragen und deren Verantwortungsbewusstsein stärken. Auch bei der Ausbildung selbst setzt EMS auf Bestleistungen: EMS-Lernende erreichen im Schnitt eine Lehrabschlussnote von über 5.0!

EMS-Berufseinsteiger schätzen das Arbeitsumfeld

Eine anonyme Befragung der 140 EMS-Lernenden und EMS-Berufseinsteiger im Rahmen der Zertifizierung ergab, dass sie die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen als sehr gut bewerten. «Unsere Lernenden können schon nach wenigen Monaten selbständig arbeiten und sehr früh Verantwortung übernehmen», erläutert EMS-Chefin Magdalena Martullo. «Sie bringen schon früh neue Ideen mit ein.» Claudia Fäs, Leiterin Berufsbildung, ergänzt stolz: «Unsere Auszubildenden und Berufseinsteiger fühlen sich von Anfang an gut integriert und gefördert. Dass wir ihnen den besten Start in ihre berufliche Laufbahn ermöglichen, zeigte sich in der `Great Start`-Zertifizierung.» Die EMS-Lernenden loben vor allem die hohe Ausbildungsqualität, die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Ausbildnern und die Möglichkeit, schnell eigenverantwortlich zu arbeiten. Sie schätzen zudem die persönliche Betreuung und die Vielfalt an Weiterbildungsangeboten.

EMS bildet seit 81 Jahren junge Fachkräfte erfolgreich aus und sieht diese als Schlüssel für die langfristige Entwicklung des

Unternehmens. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie die starke Einbindung der Lernenden in den Unternehmensalltag seien wesentliche Elemente des Firmen-Erfolgs. «Unsere Berufseinsteiger und Lernenden sind die Zukunft unseres Unternehmens», erklärt Ralf Joch, Leiter des Unternehmensbereichs EMS-Services.

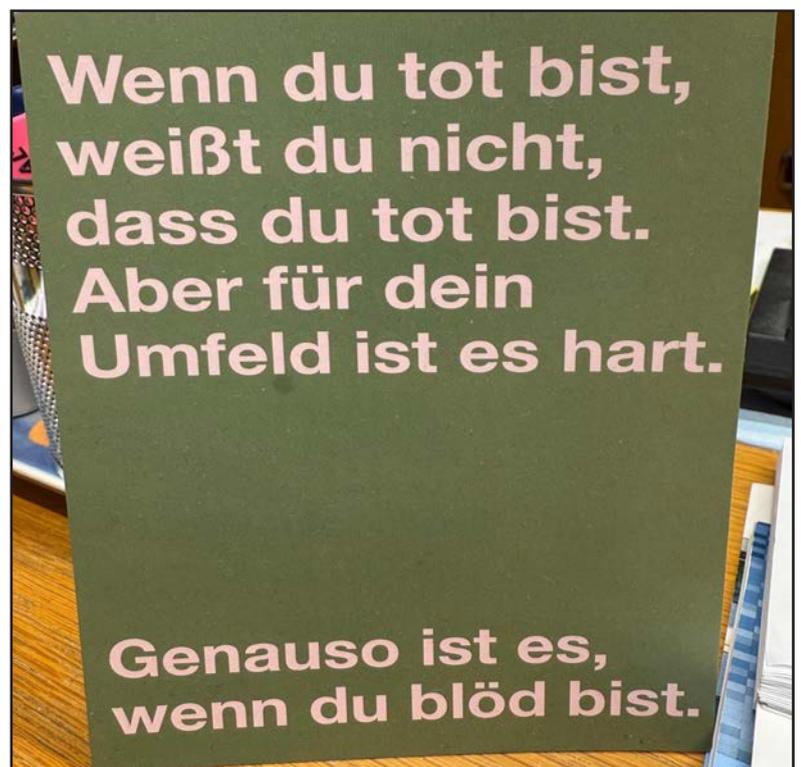
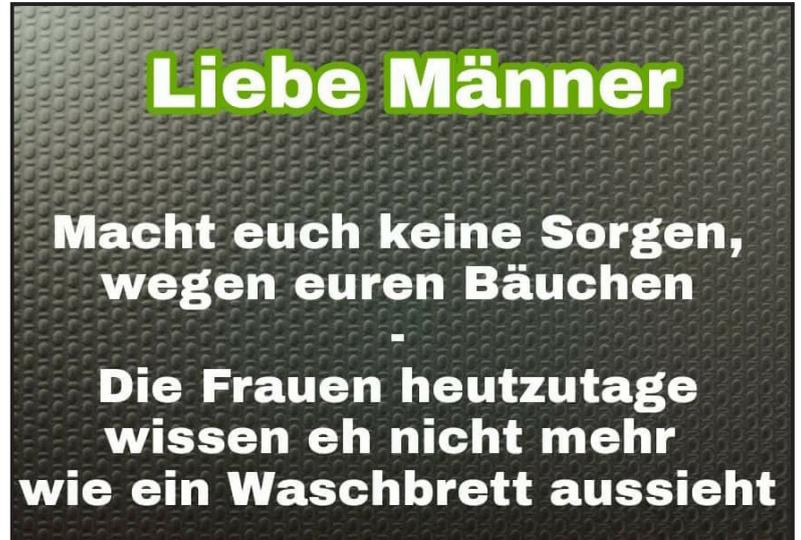
EMS-Lehrlingsausbildung hat Tradition

Seit 1943 hat EMS bereits rund 3500 Lernende ausgebildet. Der erste Lernende damals war ein Chemielaborant. Seither fördert EMS das Modell der **dualen Berufsausbildung** in der Schweiz bewusst und engagiert, auch mit neuen Lehrberufen. EMS als grösster privater Lehrbetrieb in Graubünden bildet neben den eigenen 140 Lernenden in 17 Berufen auch noch über 200 Lernende für 160 Drittbetriebe aus und leistet damit einen wesentlichen Beitrag an den qualifizierten Berufsnachwuchs in Graubünden.

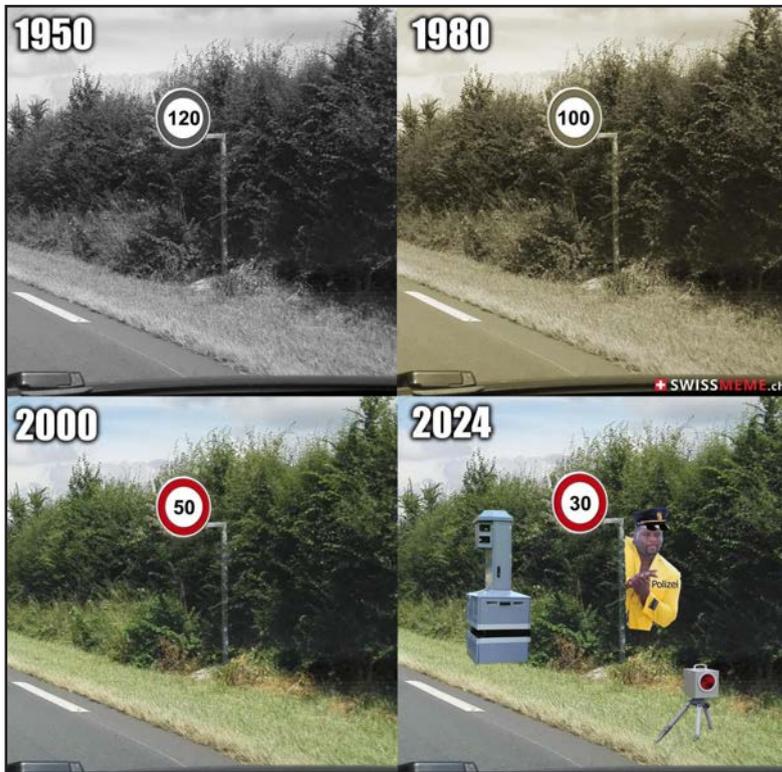


Claudia Fäs, die Leiterin Berufsbildung bei der EMS, nimmt die Auszeichnung bei Great Start entgegen.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Du weigerst Dich, die von der EU freigegebenen Insekten zu essen? Dann bist Du eben eine Quergrille, ein Madenleugner, ein Insektiot und ein Mehlwurmnaazi!

EIGENTLICH BIN ICH GANZ ANDERS - ICH KOMME NUR SELTEN DAZU.

Es klirrt in der Küche.
Er: "Mist, mir ist die Tasse runtergefallen."
Sie: "Warte, ich komme mit dem Besen."
Er: "Das kurze Stück kannst du zu Fuß gehen."
Handgemenge

Ein Tourist betrachtet die Fassade des Kölner Doms.
Er fragt einen Kölner:
"Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, was das für Figuren sind, die da oben stehen?"
Der Angesprochene erklärt:
"Das kann ich Ihnen leider nicht sagen. Aber wenn sie sich um zwölf bewegen, dann sind es Handwerker!"

Und dann entdeckst du deine oder deinen Ex beim Autofahren



Das Budget 2025 des Kantons Graubünden

(Gipfel-Gespräch mit Finanzm...

st. Graubündens Budget für 2025 weist einen Aufwandsüberschuss von 90,5 Millionen Franken aus (Vorjahr 46,9 Mio.). Es erreicht damit eine neue Dimension, die so bewusst in Kauf genommen wird. Im 2025 wirkt sich erstmals die Steuerfussenkung für die natürlichen Personen mit einem Ertragsausfall von rund 30 Millionen aus. Über frei verfügbares Eigenkapital abgedeckt werden sollen neu auch Ausfälle bei den Gewinnausschüttungen der Nationalbank.

Zum höheren Defizit tragen auch die stark wachsenden Transferaufwendungen bei (+59,1 Mio.). **Die Bruttoinvestitionen steigen um 42,8 Millionen Franken** auf einen Rekordwert von 525,4 Millionen. Sie belasten den Kanton mit netto 354,1 Millionen (Vorjahr 309,7 Mio.). **Im roten Bereich liegt das Wachstum der Gesamtausgaben von 125,6 Millionen** (+5,1 %). Zum Mass halten mahnt auch der Finanzplan 2026–2028 mit hohen Defiziten zwischen 118 und 137 Millionen Franken.

Staatsquote: Richtwert kann nicht eingehalten werden

Mit dem Budget 2025 können sieben der acht finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rats eingehalten werden. Nicht eingehalten wird der Richtwert betreffend die kantonale Staatsquote. Die Gesamtausgaben (laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen) erfahren im 2025 ein zu starkes Wachstum von 125,6 Millionen Franken (+5,1 %). Sie dürfen gemäss Richtwert mittelfristig real um höchstens 1,0 Prozent wachsen. Deren durchschnittliche Zunahme in den Jahren 2020-2025 beträgt real 1,8 Prozent. Sie sprengt diesen Rahmen deutlich. Neben der hohen Dynamik bei den laufenden Ausgaben, insbesondere im Beitragsbereich, erfahren die Investitionen einen starken Anstieg. Allein die Bauausgaben zur Realisierung des Fachhochschulzentrums Graubünden steigen gegenüber dem Vorjahr um 29,7 Millionen. Ertragsseitig erfahren die Zahlungen aus dem nationalen Ressourcenausgleich (RA) – trotz erstmaligen RA-Ergänzungsbeiträgen des Bundes im 2025 – einen weiteren Rückgang um insgesamt 11,6 Millionen. Demgegenüber erhält der Kanton einmalig 11,0 Millionen aus einer Sonderzuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die kantonseigenen Steuererträge zugunsten des allgemeinen Haushalts sind mit insgesamt 868,0 Millionen eingestellt. Die Erträge insgesamt (+2,8 %) vermögen mit dem Anstieg der Aufwendungen (+4,3 %) nicht Schritt zu halten. Das Budgetdefizit 2025 erhöht sich entsprechend um 43,6 Millionen Franken auf eine neue Dimension von 90,5 Millionen.

8.4 Mio. für ukrainische Flüchtlinge/Schutzsuchende

Der Personalaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um 18,2 Millionen Franken (+3,9 %) zu. Davon entfallen 6,6 Millionen auf den Teuerungsausgleich (+1,4 %) und rund 4,5 Millionen auf individuelle Lohnentwicklungen (+1,0 %). Für die personelle Betreuung der Schutzsuchenden aus der Ukraine sind zusätzlich 1,1 Millionen (neu total 8,4 Mio.) eingestellt. Das restliche Wachstum von rund 6 Millionen ist bedingt durch weitere neu vorgesehene Stellen und diverse Lohnmassnahmen.

Die Transferleistungen steigen mit 4,5 Prozent gut dreimal so stark wie die angenommene Teuerung (+1,4 %). Von den

total 1377,6 Millionen entfallen über 80 Prozent (1115,4 Mio.) auf **Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (+39,1 Mio. oder +3,6 %)**. Der grösste Zuwachs entfällt auf Beiträge an Spitäler und Kliniken inklusive Psychiatrische Dienste Graubünden (+15,6 Mio.). Auch steigende Beiträge in den Bereichen Fachschulen, höhere Fachschulen und Hochschulen (+1,0 Mio.), öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr (+7,6 Mio.), Volksschule und Kindergarten (+2,3 Mio.) sowie Sonderschulung (+4,0 Mio.) tragen massgeblich zum Ausgabenwachstum bei.

Einnahmen von knapp einer Milliarde Fr. budgetiert

Die Fiskalerträge (inkl. Motorfahrzeugsteuern) sind mit 956,4 Millionen Franken optimistisch budgetiert und nehmen gegenüber dem Budget 2024 um 19,1 Millionen (+2,0 %) zu. Der aktuelle Stand der Steuererträge im August 2024 lässt auf diese positive Entwicklung schliessen. Die Fiskalerträge im 2024 übertreffen das Budget 2024 und werden jene im 2025 voraussichtlich auch übertreffen. Ab 2025 wirkt sich die Steuerfussenkung für die natürlichen Personen um 5 Prozent aus. Im Budget 2025 ist wie im Vorjahr **keine ordentliche Gewinnausschüttung der SNB eingeplant**; hingegen wie erwähnt eine einmalige Sonderzuweisung von 11,0 Millionen. Die Zahlungen aus dem RA erfahren – trotz erstmaligem Erhalt von temporären RA-Ergänzungsbeiträgen des Bundes von 20,1 Millionen im 2025 – einen weiteren Rückgang um 11,6 Millionen. Der Kanton Graubünden erfährt im interkantonalen Vergleich einen weiteren Anstieg der Ressourcenstärke (+3,1 Indexpunkte). Die schwergewichtig aus Bundesquellen stammenden Beitragseinnahmen (Transferertrag) nehmen trotzdem um insgesamt 14 Millionen auf annähernd 800 Millionen zu. Erfreulich entwickeln sich auch die Finanzerträge mit total 158,8 Millionen (+3,9 %), vor allem dank den angenommenen Dividenden von Beteiligungen.

Rekordhohe Investitionen geplant

Das Investitionsvolumen erreicht im 2025 mit geplanten Bruttoausgaben von 525,4 Millionen Franken (Vorjahr 482,6 Mio.) einen neuen Höchstwert. Davon entfallen 248,6 Millionen – und damit beinahe die Hälfte – auf Investitionsbeiträge an Dritte (z.B. an öffentlichen Verkehr 40,4 Mio., zur Steigerung der Energieeffizienz 25,9 Mio.). Auf den Strassenbau entfallen 137,5 Millionen und auf die kantonseigenen Hochbauten 81,5 Millionen. Zu den Hochbauten gehören der Neubau des Fachhochschulzentrums in Chur (39,7 Mio.) sowie der Um- und Erweiterungsbau des Staatsgebäudes für das Obergericht (14,0 Mio.). Für IT-Projekte sind 28,4 Millionen budgetiert, davon zum Beispiel 7,8 Millionen für die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028». Den Bruttoausgaben stehen Gesamteinnahmen (vorwiegend Investitionsbeiträge des Bundes) von 171,3 Millionen gegenüber (Vorjahr 173,0 Mio.). Der Kanton hat Nettoinvestitionen in der Höhe von 354,1 Millionen selbst zu finanzieren, rund 44,5 Millionen mehr als im Vorjahr.

Frei verfügbares Eigenkapital kann eingesetzt werden

Für das laufende Jahr 2024 wird im Ergebnis ein Plus von rund 50 Millionen Franken erwartet. Gegenüber den Rechnungsergebnis-

mit hohem Defizit und Ausgabenwachstum

Minister Martin Bühler Seite 32)

sen der Vorjahre (2023 deutlich über 100 Mio. und 2022 gar über 200 Mio.) bedeutet dies eine starke Abnahme. Dieser Trend wird sich fortsetzen.

Gestützt auf die vom Grossen Rat in der Februarsession 2024 neu festgelegten finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2025 bis 2028 soll ab 2025 gezielt frei verfügbares Eigenkapital eingesetzt werden. Dieses steht für die ab 2025 wirksame fünfprozentige Steuerfussenkung zugunsten der natürlichen Personen, für vorübergehend hohe Investitionsbeiträge an Dritte sowie für Ausfälle von Gewinnausschüttungen der SNB zur Verfügung. **Der Eigenkapitalabbau erfolgt über zulässige Defizite.** Der Ausgabenspielraum für ordentliche Kantonsaufgaben wird damit nicht eingeschränkt. Er wird damit aber auch nicht erhöht. Das Budget 2025 weist ein Defizit im Gesamtergebnis (3. Stufe) von 90,5 Millionen Franken aus. Bis auf den zu hohen Ausgabenanstieg ist das Budget 2025 im Lot.

Der Finanzplan zeigt weiter steigende Defizite zwischen 118,4 Millionen (2026) und 137,2 Millionen (2027). Während die Ertragsseite im Wesentlichen stagniert, wächst die Aufwandseite weiter an. Die Defizite übertreffen das gemäss finanzpolitischem Richtwert Nr. 1 (Erfolgsrechnung) zulässige Maximum. Es besteht offensichtlich Handlungsbedarf. Dieser liegt klar auf der Ausgabenseite, die das gemäss dem Richtwert Nr. 3 (kantonale Staatsquote) zulässige Wachstum übersteigt. Die Kantonsfinanzen werden auch in den nächsten Jahren von höheren Investitionsbeiträgen sowie Mehraufwendungen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen zusätzlich belastet. **Es gilt bei allen kantonalen Geschäften mit zusätzlichen Haushaltsbelastungen Mass zu halten.**

Der Grosse Rat wird das Budget 2025 in der Dezembersession 2024 behandeln.

Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Differenz zum Vorjahr	
				Absolut	Prozent
Total Ausgaben	389 802 681	482 627 000	525 446 000	42 819 000	8,9
Total Einnahmen	-147 340 537	-172 956 000	-171 314 000	1 642 000	-0,9
Nettoinvestitionen	242 462 144	309 671 000	354 132 000	44 461 000	14,4
5 Investitionsausgaben	389 802 681	482 627 000	525 446 000	42 819 000	8,9
50 Sachanlagen	148 483 212	184 574 000	210 126 000	25 552 000	13,8
52 Immaterielle Anlagen	10 784 842	20 088 000	28 372 000	8 284 000	41,2
54 Darlehen	7 516 033	12 560 000	13 420 000	860 000	6,8
56 Eigene Investitionsbeiträge	203 036 387	243 640 000	248 640 000	5 000 000	2,1
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	19 982 208	21 765 000	24 888 000	3 123 000	14,3
6 Investitionseinnahmen	-147 340 537	-172 956 000	-171 314 000	1 642 000	-0,9
60 Übertragungen von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-42 004				
61 Rückerstattungen von Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	-1 240 151	-3 510 000	-3 910 000	-400 000	11,4
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-120 946 551	-141 552 000	-138 238 000	3 314 000	-2,3
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 129 624	-6 129 000	-4 278 000	1 851 000	-30,2
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-19 982 208	-21 765 000	-24 888 000	-3 123 000	14,3



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 4. Oktober servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Siedwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten



Klosters: Auto überschlagen Fahrer alkoholisiert

K. Am Samstagabend hat sich auf der Klosterserstrasse ein Auto mit vier Personen überschlagen. Die Atemluftprobe beim Fahrzeugführer fiel positiv aus.

Der 27-Jährige fuhr gegen 22 Uhr mit drei Kollegen von Klosters bergwärts in Richtung Davos. Ausgangs Klosters verlor er die Herrschaft über sein Auto und kam mit der rechten Fahrzeugseite auf eine Leitplanke, wodurch das Auto sich überschlug. Anschliessend rutschte es auf dem Dach neben die Fahrbahn ins Wiesland und überschlug sich zurück auf die Räder. Alle vier Personen konnten das Auto unverletzt selbständig verlassen. Die ausgerückte Patrouille der Kantonspolizei stellte Atemalkoholgeruch beim 27-Jährigen fest und führte Atemluftprobe durch. Aufgrund des positiven Ergebnisses wurde dem Mann der Führerausweis abgenommen.

Luzern: Motorrad kollidiert mit Lastwagen

K. Am Montagnachmittag ist es beim Anschluss Südportal Küblisertunnel zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Motorradfahrer wurde dabei leicht verletzt.

Der 78-Jährige beabsichtigte gegen 15:15 Uhr von Küblis kommend beim Anschluss Südportal Küblisertunnel auf die Prättigauerstrasse in Richtung Landquart einzufahren. Dabei kam es zur Kollision mit einem ebenfalls in Richtung Landquart fahrenden Lastwagen, gelenkt durch einen 52-Jährigen. Der Motorradlenker verletzte sich dabei leicht und wurde mit dem Rettungsdienst Schiers zur Kontrolle ins Spital nach Schiers überführt. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Parpan: Mann von Regal erfasst

K. Am Dienstagmittag ist in Parpan ein Mann zwischen zwei Regalen eingeklemmt worden. Er verstarb noch auf der Unfallstelle.

Der 83-Jährige war während des Tages mit Arbeiten in einem

Käsekeller beschäftigt. Dabei kippte ein mit Käseläuben gefülltes Regal um und klemmte ihn zwischen diesem sowie einem weiteren Regal ein. Ein Familienangehöriger hielt Nachschau nach dem Mann und fand ihn leblos auf.

Roveredo: Kollision im Tunnel

K. Am Dienstag ist es im Tunnel San Fedele der Autostrasse zu einer seitlich-frontalen Kollision gekommen. Der Tunnel war während rund zwei Stunden gesperrt.

Eine 35-jährige Automobilistin fuhr gegen 13:20 Uhr von Lostalio kommend über die A13 in Richtung Tessin. Nach der Einfahrt in den Tunnel San Fedele beschloss sie, gemäss ihrer Aussage, die Frontscheibe des Autos. Dadurch kam sie auf die linke Fahrspur, kollidierte dort mit dem Randstein sowie der Tunnelwand und im Anschluss mit einem entgegenkommenden Auto eines 51-Jährigen. Die über Schmerzen klagende Automobilistin wurde durch ein Team der Ambulanza Moesano sowie einem Notfallarzt vor Ort betreut und zur Kontrolle in ein medizinisches Zentrum gebracht. Glücklicherweise stellten sich die Verletzungen als geringfügig heraus. Zur Brandsicherung standen neun Einsatzkräfte der Feuerwehr Bassa Mesolcina im Einsatz. Der Tunnel war während rund zwei Stunden gesperrt und der Verkehr wurde umgeleitet. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Streifkollision im Chlunstunnel Zeugenaufruf

K. Auf der Prättigauerstrasse, Höhe Seewis, ist es am Donnerstag zu einer Streifkollision zweier Autos gekommen. Das eine fuhr danach weiter.

Ein 45-jähriger Automobilist fuhr am Donnerstag, um 10:45 Uhr, auf der Prättigauerstrasse von Schiers in Richtung Landquart. Im Chlunstunnel kam es zu einer Streifkollision mit einem Fahrzeug aus der Gegenrichtung. Dabei entstand am vom 45-Jährigen gelenkten Auto ein Sachschaden von rund zweitausend Franken. Das andere Auto fuhr weiter. Die Kantonspolizei sucht die lenkende Person des anderen Autos. Diese oder Personen, die Angaben zu dieser Streifkollision machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur, Tel.-Nr. 081 257 75 80.

Trin Mulin: Zeugenaufruf zu Verkehrsunfall

K. Am Samstag hat sich auf der Oberalpstrasse ein Verkehrsunfall ereignet. In diesem Zusammenhang werden die zwei Fahrzeuglenkenden gesucht.

Am Samstag, gegen 13:30 Uhr, geriet eine Automobilistin über die Fahrbahnmitte hinaus und kollidierte mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen. Hinter dieser Frau mit dem weissen Auto fuhren zwei weitere Fahrzeuge. Die zwei lenkenden Personen dieser beiden Fahrzeuge werden gebeten, sich beim Polizeistützpunkt Flims, Tel.-Nr. 081 257 74 80, zu melden.

Das EU-Diktat wird immer sichtbarer!

Brüssel diktiert, Bundesbern kapituliert und das Schweizervolk soll schweigen und zahlen.

Die EU hat Irtzte Woche klar gemacht, dass sie weder eine Schutzklausel zur einseitigen Begrenzung der Zuwanderung, noch anderweitige Ausnahmen akzeptiert. Ist das eine Überraschung? Nein, Diktieren ist für Brüssel gegenüber der Schweiz Normalität und Alltag. Und wie war die Reaktion bei den EU-Unterwerfern in Bundesbern? Wie immer auch keine Überraschung: Wenn Brüssel hüstelt, kriegen die EU-Unterwerfer Fieberschübe. Kapitulation und Scheinlösungen sind dann ihre Allzweckmedizin. Da könne man nichts machen, und darum arbeite man jetzt fieberhaft an einem Schweiz-Internen Massnahmenpaket zur Abfederung des EU-Diktates. Dabei sticht eine Idee besonders heraus. Es soll eine nur in die schweizerische Gesetzgebung aufzunehmende Schutzklausel zur Begrenzung der Zuwanderung beschlossen werden. Das verunmögliche den Abschluss des EU-Unterwerfungsvertrages nicht, weil das erst dann zu Problemen mit der EU führen würde, wenn diese neue Gesetzgebung von der Schweiz tatsächlich auch angewendet würde, was die EU-Unterwerfer ohnehin nie machen wollen. **Für wie blöd halten diese Zauberlehrlinge eigentlich die Schweizer Stimmbevölkerung?** Dazu rufe ich in Erinnerung, dass Volk und Stände vor 10 Jahren mit ihrem Ja zur Masseneinwanderungsinitiative längst eine wirkungsvolle Schutzklausel zur Begrenzung der Zuwanderung beschlossen haben. Und es waren die gleichen EU-Unterwerfungskreise, die damals in einem wohl einmaligen Verfassungsbruch den klaren Volksentscheid und damit den klaren Verfassungsauftrag unter Applaus der meisten Medien im Land ausgehebelt haben. Das Resultat dieses Zuwanderungs-Irrweges ist uns allen bestens bekannt und würde mit dem neuen EU-Unterwerfungsvertrag zementiert werden.

Deshalb Nein zum geplanten EU-Unterwerfungsvertrag. Nein zu Gessler 2.0!

Adrian Amstutz, alt-National- und -Ständerat, Sigriswil

Mitte-Fraktion unterstützt das Kulturförderungskonzept 2025–2028

Die Grossratsfraktion der Mitte Graubünden unterstützt das Kulturförderungskonzept 2025–2028, die Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger sowie die Sicherung der dezentralen Gesundheitsversorgung. Im Weiteren hat die Fraktion zahlreiche Aufträge und Anfragen beraten.

Teilrevisionen des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger: Der Grosser Rat wird über die Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger beraten. Sie beinhaltet die Schaffung von genügendem Angebot an Plätzen für Fahrende sowie eine einheitliche Praxis zur Rückerstattung von Sozialhilfeleistungen. Die Mitte Fraktion folgt im Grundsatz den Anträgen der Regierung. Bezogen auf die Kostenverteilung der Unterstützungsleistungen, ausgerichtet an Schweizerinnen und Schweizer mit fahrender Lebensweise, folgt die Mitte-Fraktion dem Minderheitsantrag. Dieser sieht vor, dass diese Sozialhilfekosten vom Kanton getragen werden. Durch das Geschäft führt Mitte-Grossrat Fabian Collenberg, Präsident der Kommission für Gesundheit und Soziales.

Kulturförderungskonzept Graubünden 2025–2028: Das zum zweiten Mal vorliegende Kulturförderungskonzept legt die Ziele und Schwerpunkte der kantonalen Kulturpolitik für die Jahre 2025 bis 2028 fest. Das Konzept formuliert Massnahmen zu

deren Erreichung und gibt den inhaltlichen Handlungsrahmen vor. Die Mitte Graubünden anerkennt die grosse Bedeutung der Kultur in Graubünden. Eine lebendige und vielfältige Kulturszene trägt massgeblich zur Attraktivität Graubündens bei, indem sie sowohl Einheimische als auch Besuchende anzieht. Die Mitte-Fraktion unterstützt das Kulturförderungskonzept Graubünden 2025–2028 und dankt dem Amt für Kultur für die umfassend vorbereitete Vorlage.

Für eine dezentrale Gesundheitsversorgung: Zu kontroversen Diskussionen führte die angespannte Finanzsituation in Bündner Spitälern. Insbesondere die bestehenden Finanzierungslücken für Leistungen, die durch den nicht kostendeckenden KVG-Tarif entstehen, sind eine grosse Herausforderung. Die Mitte-Fraktion bekennt sich zur dezentralen Gesundheitsversorgung. Sie unterstützt daher auch im Grundsatz die von der Regierung kommunizierte Stossrichtung einer geplanten Vorlage, die u.a. die Erhöhung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und Kantonsdarlehen an Spitäler für die Liquiditätssicherstellung vorsieht. Da die Erarbeitung und Genehmigung der Vorlage allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen werden, bietet der Auftrag von Grossrätin Martina Beeli, die Spitäler auch kurzfristig zu unterstützen, eine Alternative. Grundsätzlich sieht die Mitte die Verantwortung zur Begegnung der Finanzierungslücken jedoch bei den einzelnen Spitälern sowie deren Trägerschaften und nicht beim Kanton. Auch wenn es herausfordernd ist, müssen die Trägerschaften für ihre Institutionen die Hausaufgaben erledigen und ihre Spitäler auf gesündere finanzielle Beine stellen.

Zudem hat die Fraktion zahlreiche Aufträge und Anfragen vorberaten. Diese reichen u.a. von einer kontrollierten Paarung bei der Honigbiene, einer automatischen Auszahlung der individuellen Prämienverbilligung bis zur Finanzierung der Bündner Spitäler zwecks Sicherung einer dezentralen Gesundheitsversorgung.

Mitte GR: viermal Ja für die Abstimmungen im November

Ja zur einheitlichen Finanzierung von Gesundheitsleitungen, ja zum Ausbau der Nationalstrassen und ja zu den beiden Mietrechtsvorlagen: Die Delegierten der Mitte Graubünden fassen viermal die Ja-Parole für die nationalen Abstimmungen vom 24. November. Im Weiteren informieren sich die Anwesenden aus erster Hand über die Auswirkungen des Brienzer Rutschs.

An der gut besuchten Delegiertenversammlung der Mitte Graubünde in Albula/Alvra informieren Regierungsrätin Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, sowie Daniel Albertin, Gemeindepräsident Albula/Alvra, und Jann Hartmann, stellv. Direktor der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG), aus erster Hand über den «Brienzer Rutsch» – aus der Sicht der Bevölkerung und Gemeinde, über die Rolle des Kantons und die Gesamtkantonale Perspektive bei Naturgefahren sowie über die Folgen für die GVG und Auswirkungen auf die Versicherungspraxis. Die Anwesenden danken dem Gemeindepräsidenten Daniel Albertin und den zahlreichen Mitwirkenden für die sehr gute und professionelle Arbeit im Zusammenhang mit den Rutschungen in Brienz/Brinzauls.

Die Mitte fasste folgende Abstimmungsparolen:

- Ja zur einheitlichen Finanzierung von Gesundheitsleistungen (EFAS)
- Ja zum Ausbau der Nationalstrassen
- 2x Ja zu den Mietrechtsvorlagen

WIR HABEN FÜR SIE UNVERSCHÄMT BEQUEME SCHUHE

Bei Laufgut Degiacomi und Schuhmode Degiacomi finden Sie unverschämt bequeme Schuhe.

Wir stellen die höchsten Ansprüche an gutes Schuhwerk. Aus diesem Grund haben wir unsere Kollektion für Sie erweitert. Die unterschiedliche Leistenbreite eines Schuhmodells, die „Schuhweite“, wird in der Fachsprache mit Buchstaben bezeichnet. Dabei sind F/G Normalweiten und H/K/M werden als Spezialweiten geführt. Wir bieten auch die Weiten D/E an um besser auf die Bedürfnisse schlanker Füße eingehen zu können

Das erfahrene und fachkundige Team von Degiacomi kümmert sich auch um ganz spezielle Bedürfnisse und zeigt Ihnen die richtigen Massnahmen bei z.B. Spreiz-, Knick- und Plattfüssen, Fersensporn oder auch dem Hallux Valgus auf. Gute Schuhe sorgen für gesunde Füße und einen komfortablen Weg durchs Leben.
Kein Fuss ist perfekt, aber Ihr Schuhwerk kann es werden!

252-76-0006



303-33-0050



309-33-0013



225-24-006



**BERATUNG MACHT DEN UNTERSCHIED!
DAMIT DER SCHUH PERFEKT SITZT.**



SCHLANKWEITE
FÜR SCHLANKE FÜSSE

D+E

NORMALWEITE
FÜR NORMALE FÜSSE

F+G

MEHRWEITE
FÜR KRÄFTIGE FÜSSE

H-M

WEITEN IM REGULÄREN SCHUHHANDEL

DEGIACOMI
SCHUHM O D E
— SEIT 1919 —

Versamerstrasse 32 · 7402 Bonaduz
Tel. 081 630 20 70 · www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Laufgut® Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Ihr Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik / Schuhservice

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00
www.laufgut-degiacom.ch



Besuchen Sie unseren Onlineshop unter www.degiacom-schuhe.ch
und stöbern Sie sich ganz bequem von zu Hause aus durch unser Angebot.
www.degiacom-schuhe.ch



Links: Die Prättigauer Simon Gredig u. Laurin Burger; rechts: Pascale Mir u. Annina Burger.

Bündner MINT-Woche: Ein Mittel gegen den Fachkräftemangel

Vom 14. bis und mit 18. Oktober sind 200 Primarschulkinder und 40 angehende Lehrpersonen in enger Zusammenarbeit mit Lernenden bereits zum zehnten Mal von mittlerweile 16 Bündner Firmen während einer Woche auf die hochtechnologische Welt von morgen vorbereitet worden.

Lilian Ladner



Hämmern, Fräsen, Programmieren, Konstruieren, Löten: Eine Woche lang konnten insgesamt rund 200 Schülerinnen und Schüler (3. bis 6. Klasse) anhand von problemorientierten Aufgabenstellungen aus ihrer Lebenswelt MINT-Inhalte entdecken. Angeleitet von Lernenden der beteiligten Betriebe sowie von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden probierten die Kinder und Jugendlichen technische Inhalte aus, experimentierten und freuten sich am Schluss über ein selbst erarbeitetes Produkt. Während einem Tag programmieren die Teilnehmenden anhand der Spielfelder, die gemeinsam mit den Lernenden der Firmen entwickelt worden sind, an der PH Graubünden einen Roboter so, dass er unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Alltag der einzelnen Firma lösen konnte.

Verbindung von Wirtschaft und Schule

Die Bündner MINT-Woche (MINT-CAMPs GR) verbindet Wirtschaft und Schule: Lernende der beteiligten Bündner Unternehmen und Institutionen arbeiten eng mit Studierenden der PH Graubünden zusammen. Gemeinsam begeistern sie Kinder und Jugendliche für praktische Tätigkeiten und unterrichten die Schülerinnen und Schüler im Betrieb vor Ort.

Die angehenden Lehrpersonen erweitern im Rahmen dieser Kooperation anhand von Hands-on-Erfahrungen ihr fachliches, fachdidaktisches sowie pädagogisches Wissen und die Lernenden der Betriebe geben ihr erworbenes Wissen an die Kinder und angehenden Lehrpersonen weiter.

Annina (9 Jahre) aus Furna strahlt: «Ich freue mich, meinen Eltern zeigen zu können, was wir gelernt haben. Es macht mir Spass, den Gabelstapler zusammenzubauen, und ich habe gelernt, wie man mit technischen Geräten und Maschinen umgeht.»

Laurin (11) aus Furna beschreibt eindrücklich: «Ich habe die Bündner MINT-Woche besucht, weil ich sehr gerne bastle und Sachen baue und mich auch für Technik interessiere. Mit dem Besuch an der PH Graubünden in Kombination mit dem Einblick in der Trumpf Schweiz AG habe ich gelernt, wie man

programmiert, und für was man das brauchen kann.»

Simon Gredig (Lernender, 19 J., Seewis) berichtet von seinen Erfahrungen mit den Worten: «Ich geniesse die Abwechslung zum normalen Berufsalltag, indem ich mein Wissen an junge und wissbegierige Kinder sowie angehende Lehrpersonen weitergeben und sie für meinen Beruf begeistern kann. Ich finde es toll, wenn Kinder und Studierende wissen, was alles hinter der Fassade der Technik steckt und ich dabei in die Rolle des Mentors schlüpfen kann.»

«Die Zusammenarbeit mit den Lernenden und Mitstudierenden ist unkompliziert, effizient und bereichernd. Mit meiner Teilnahme konnte ich meine fachlichen Skills weiterentwickeln, und durch meine erneute Teilnahme ist es mir gelungen, die Teilnehmenden optimal zu unterstützen und zu fördern.» So berichtet **Pascale Mir aus Fanas**, Studentin an der PH Graubünden im 2. Studienjahr ihre wertvollen Erfahrungen, die sie während dieser Woche in Kooperation mit Lernenden und Mitstudierenden sammeln konnte, auf eindruckliche Art und Weise.

Pädagogisch wertvolles MINT-Förderprogramm im ausserschulischen Bereich

Die PH Graubünden hat die Bündner MINT-Woche 2014 zum ersten Mal mit 24 Kindern und Jugendlichen in der Ems-Chemie durchgeführt und diese in den letzten Jahren mit diversen Betrieben gemeinsam erfolgreich weiterentwickelt. Das MINT-Förderprogramm wird von erfahrenen sowie angehenden Lehrpersonen geleitet, die vom MINT-Team der PH Graubünden spezifisch dafür ausgebildet werden. Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft freut die Projektleiterin der PH Graubünden, Lilian Ladner: «Wir bündeln unsere Stärken und Ressourcen – wir lernen von- und miteinander. Einerseits erweitern unsere Studierenden in Kooperation mit den Lernenden ihr Professionswissen und andererseits werden die Future-Skills, wie Kooperation, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken, gefördert. Mittlerweile sind wir in vielen Regionen Graubündens vertreten und wecken damit das Interesse an Technik bei erfahrenen wie angehenden Lehrpersonen und Studierenden.»

Wie weiter? Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, Rektor der PH Graubünden, betont: «Mit der Bündner MINT-Woche wecken wir bei rund 200 Kindern und Jugendlichen das Interesse an den MINT-Inhalten. Gemeinsam mit der Wirtschaft gehen wir den Fachkräftemangel mit dieser Kooperation gezielt an. Was klein begonnen hat, kann heute mit 16 Bündner Betrieben, als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Vielleicht entscheidet sich der Eine oder der Andere für einen MINT-Beruf.»

Mit Pirelli haben Sie den Winter unter Kontrolle



40 CHF
TANKGUTSCHEIN



50 CHF
FAIR-FASHION-
GUTHABEN

NIKIN

Sichern Sie sich beim Kauf von vier Pirelli Winter- oder Ganzjahresreifen ab 17 Zoll 1 von 3 Prämien und Sie nehmen automatisch an der Verlosung von 2 Ski-World-Cup-VIP-Tickets teil.

Promotion gültig vom 2. September bis 21. Dezember 2024.

Weitere Infos unter pirelli.ch/winter-2024

ELECT

PIRELLI



PNEU TARDIS AG

Tardisstrasse 229
7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

**REIFENCENTER
ZÜRISSEE AG**

Alpenblickstrasse 9B
8853 Lachen

Tel. 055 451 07 20
Fax 055 451 07 21

info@reifencenterzuerisee.ch
www.reifencenterzuerisee.ch

«Nachts im Bahnmuseum Albula»: Eine Nacht voller Abenteuer und Magie – jetzt auch in Bergün!

So. *Nachts im UNESCO-Welterbe der RhB: Ein Zug voller Geschichten – und Sie sind mittendrin! Stellen Sie sich vor, die Sonne geht unter, die Welt wird still... und plötzlich erwacht das Rhätische Bahn (RhB) Bahnmuseum Albula zum Leben!*

Sie starten in Chur, wo der RhB-Direktor und eine echte Heidi Sie empfangen und Sie auf eine Zeitreise mitnehmen. Gemeinsam machen Sie sich auf nach Bergün, in das versteckte Juwel des UNESCO-Welterbes. Ein nostalgischer Zug bringt die Gäste von Chur nach Bergün, wo sie in die Geschichte und Magie der RhB eintauchen. Die Zugfahrt führt durch atemberaubende Landschaften. Es folgt **traditionelles Bahnwärter-Dinner**, wie zu Zeiten der Bahnpioniere, und eine Nacht im mystischen Bahnmuseum, in dem der Hauswart mit einer Taschenlampe bereitsteht, um Ihnen die geheimsten Ecken und Geheimnisse zu zeigen. Ein interaktive Taschenlampenführung durch das Museum um Mitternacht... mehr wird nicht verraten.

Limitierte Plätze

Am 1. November hebt sich der Vorhang für die Premiere von «Nachts im Bahnmuseum»

Warum in die Ferne schweifen - denn das Gute liegt so nah! Jeder oder fast jeder kennt den Film *Nachts im Museum!* Das Camping im Bahnmuseum soll die Menschen inspirieren, sich auf neue, spannende Welten einzulassen. Es ist auch im Sinne des UNESCO-Weltkulturerbe, durch Kulturvermittlung sich an spannenden Orten zu begegnen und neuen Kulturraum zu schaffen und dabei neue Horizonte zu eröffnen.

Für den Start sind **10 Zelte mit 20 Schlafplätzen** bereitgestellt. Man kann sich ab jetzt die Plätze sichern, dann geht das Abenteuer los. Die RhB realisiert das Projekt mit der kreativen bündner Künstlerin Piroska Szönye alias Heidi.

Ein Erlebnis, das weltweit einzigartig ist – eine Nacht im Museum der RhB lässt die Herzen von Entdeckern und Träumern, Jung und Alt höherschlagen. Wie im beliebten Film «Nachts im Museum». Doch hier, unter dem Siegel des UNESCO-Welterbes, erwartet die Gäste eine Reise in die faszinierende Vergangenheit der Rhätischen Bahn und eine unvergessliche Übernachtung im Museum.

Was diese Nacht so besonders macht:

- Einzigartige Einblicke in das RhB-Bahnmuseum Albula nach Einbruch der Dunkelheit. Eine interaktive Reise durch die Geschichte der Rhätischen Bahn, erzählt vom Museumsdirektor, dem Hauswart des Bahnmuseum und Heidi. Geschichten, die unter die Haut gehen – erzählt in den historischen Gemäuern des Bahnmuseums Albula.

- Ein Abendessen im traditionellen Bahnwärter-Stil – genau so, wie es früher bei der RhB serviert wurde.

- Übernachtung in den historischen Räumen des Museums.

- Und dann...die Nacht: Stellen Sie sich vor, Sie erwachen im Dunkeln, das leise Rattern von Zügen in der Ferne, der Mond-

schein, der durch die Fenster fällt. Magisch! – Seien Sie Teil dieses Abenteurers!

Tauchen Sie ein in eine Welt, in der Geschichte lebendig wird und die Rhätische Bahn im Licht der Taschenlampen auf eine völlig neue Weise erstrahlt. Ein Erlebnis, das Sie nicht verpassen dürfen! **Premiere: 1. auf den 2. November.**

Weitere Termine folgen – das Abenteuer geht weiter!

- Für den Start sind bis zu 10 Zelte mit je 2 Schlafplätzen (max. 20 Personen)

- **Die Nacht:** im Zelt (wird zur Verfügung gestellt) – mitbringen nur Schlafsack, Kuscheltier und Taschenlampe
Toiletten mit Waschbecken vorhanden

- **Sind Sie bereit für eine Nacht voller Überraschungen?**

Es ist ein Erlebnis, das sich tief in die Erinnerung einprägt – eine Mischung aus Nostalgie, Spannung und einem Hauch von Abenteuerlust. Jetzt anmelden und Teil dieser zauberhaften Reise werden!

Weitere Termine folgen – Seien Sie bereit für das Abenteuer Ihres Lebens!

Melden Sie sich jetzt an und erleben Sie die Rhätische Bahn auf eine Weise, wie Sie sie noch nie zuvor erlebt haben!

Nachts im Museum
1./2. November 2024
Anmeldeformular

Rhätische Bahn
Bahnmuseum Albula
graubünden

UNESCO WELTERBE
ALBULA - BERGÜN
graubünden

Verrückt! Khöga. graubünden

3. Alpenrosen-Cup: Brigitte Krogh und Peter Egli die Bruttosieger

D.P. Der Initiant des Alpenrosen-Cups, Patrik Müller, hat seine Gäste über das gesamte Turnier verwöhnt. Er begrüßte die 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich. Gespielt wurde im Modus Stableford.

Patrick überraschte die Golferinnen und Golfer bereits beim Empfang mit Kaffee und Gipfeli. Um Punkt 11:00 Uhr erklang der Knall der Rakete. Ein wunderschöner Herbsttag durften die Teilnehmenden geniessen und erspielten gute Ergebnisse. Bei den Damen siegte **Birgitte Krogh** mit 82 Schlägen und 27 Bruttopunkten vor Gabi Haller und Suzanne Edén. Den Tagessieg bei den Herren sicherte sich **Peter Egli** mit 80 Schlägen und 28 Bruttopunkten vor Dominic Lorenz und Nico Zürcher.

Damit war der schöne Turniertag aber noch nicht zuende, nach der Runde wurden die Turnierteilnehmerinnen und -Teilnehmer weiter grosszügig vom Sponsor verwöhnt.

Man liess den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen, und nach dem Dessert wurde das Ganze noch mit Live-Musik von der Band The Crocks begleitet. Es wurde noch lange gelacht und getanzt, ein wundervoller Turniertag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird, ging zu Ende.

Herzliche Gratulation an alle Preisgewinnerinnen und Preisgewinner. Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Krogh Birgitte, Alvaneu Bad 27 Pt.

Brutto Herren: 1. Egli Peter, Alvaneu Bad 28 Pt.

Netto 1. Kat.: HCP 0.0 - 18.4:

1. Krogh Birgitte, Alvaneu Bad 44 Pt.



2. Keller André, Alvaneu Bad 39 Pt.

3. Flisch Mike, Alvaneu Bad 36 Pt.

Netto 2. Kat.: 18.5 – 36.00:

1. Iacobacci Cornelia, Alvaneu Bad 36 Pt.

2. Moser Christian, Alvaneu Bad 35 Pt.

3. Fontana Helen, Alvaneu Bad 35 Pt.

Netto 3. Kat.: 36.1 – PR:

1. Schwarzenbach Lia, Alvaneu Bad 38 Pt.

Junioren: 1. Edén Linus, Alvaneu Bad 32 Pt.

Abschlussturnier Season Matchplay: Sieger Hans Gasser

D.P. Am Samstag hat das Abschlussturnier des Season Matchplay stattgefunden. Im Anschluss an das Flag-Turnier mit den 37 Teilnehmenden spielten die Finalisten, Hans Gasser und Daan Salzgeber, das Finale des Season Matchplay 2024. Beide Herren zeigten ein ausgezeichnetes Spiel und die Partie wurde am Loch 19 entschieden.

Der glückliche Gewinner des Season Matchplays 2024 heisst Hans Gasser. Herzlichen Glückwunsch.

Der Sieg des vorangehenden Flag-Turniers entschied sich auf dem 19ten Loch zwischen **Rinaldo Collenberg** und **Matthias Hess**. Die Flagge von Matthias Hess steckte 165 m vor dem 19. Loch, und Rinaldo Collenberg konnte seine Flagge 0.80 m vor dem 19ten Loch stecken und sicherte sich dadurch den Sieg im Flag-Turnier. Herzliche Gratulation.

Nach dem Apéro und dem Rangverlesen durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein köstliches Nachtessen im Restaurant geniessen und liessen den wunderschönen Herbsttag ausklingen.

Ganz herzliche Gratulation für die grossartigen Leistungen!

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt den Sponsoren des Season Matchplay 2024, Birgitte Krogh und Wolfgang Eppler, Cornelia und Mauro Iacobacci!



BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

OKTOBER: TANZEN, ÜBERRASCHUNG, SPORT
JEDEN FREITAG GEHTS RUND IM GADA

FREITAG, 4. OKTOBER 2024, AB 19 UHR

DIE PÖLLYS AUS KÄRNTEN

MIT 30 VERSCHIEDENEN INSTRUMENTEN = DER HAMMER



DO. & FR, 10./11. OKTOBER 2024, AB 19 UHR - ÖFFENTLICH!

DER ABEND MIT SPANNUNG ??

AB 22.00 UHR MIT LIVE-DJ-ÜBERRASCHUNG

FREITAG, 18. OKTOBER 2024

LIVE-ÜBERTRAGUNG - EISHOCKEY

HC DAVOS - HC LAUSANNE



VS



FREITAG, 25. OKTOBER 2024

LIVE-ÜBERTRAGUNG - EISHOCKEY

HC DAVOS - HC LUGANO



VS



Hotel Parsenn - Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Regionaler Liegenschaftsmarkt ^{über 45'000 Leserkontakte!}

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• **Klosters**, Monbielerstr, 35, 2. OG, zu vermieten per 1.1.25, **3 1/2-Zi.-Whg.**, Balkon, max. 2 Pers., NR, keine Haustiere, Auto-Abstellplatz, Miete: 1500 Fr. inkl. NK, **Tel. 081 284 19 64**

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.- plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. **078 710 13 92**

• Per sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis: Autoabstellplatz in Tiefgarage.** Miete: 80 Fr./Mt. Anfragen: **081 332 36 80**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in Davos Dorf von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: **081 410 17 35 accounting@flueladavos.com**

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewerberaum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in **Davos Platz**. Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2100.-/Mt. Auskunft: **078 801 55 06**

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs



+41 81 417 30 40

FÜR UNSEREN FAHRER-POOL SUCHEN WIR:
**AUSHILFE-FAHRER/IN
IM STUNDENLOHN**

**FLEXIBEL
WÄHLBARE
FAHRTEN**

AUFGABEN

- Du bringst/holst Patienten zu/von den Spitälern in der Deutschschweiz
- Einsätze vorwiegend vormittags
- Keine Einsätze an Wochenenden/Feiertagen

ANFORDERUNGEN

- Zuverlässig und vertrauenswürdig
- Ausweis Kat. B: Das Fahrzeug wird von der Klinik zur Verfügung gestellt
- Gute Deutschkenntnisse
- Medizinischer Check und Notfallkurs bei uns
- Flexibilität: Die Fahrten werden jeweils am Vortag um ca. 16:00 Uhr für den Folgetag festgelegt. Du hast als Aushilfe-Fahrer/in im Anschluss die Möglichkeit, die Fahrt anzunehmen.

Wir freuen uns auf deine Nachricht:
isabelle.kuenzli@hgk.ch
+41 81 417 30 40

Hochgebirgsklinik Davos



El. Schaltanlagen und Steuerungstechnik
Riedstrasse 6 7270 Davos Platz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n gelernte/r

Automatiker/in EFZ
oder
Elektroinstallateur/in EFZ
100%

Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier per Mail oder Post.
Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden sie bitte an:

Schmutz & Partner AG Davos
Riedstrasse 6
7270 Davos Platz
schmupa@spin.ch
Tel. 081 420 64 64

Wanted

Ab sofort in Jahresstelle
(80 bis 100 %)

Reinigungskraft gesucht

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

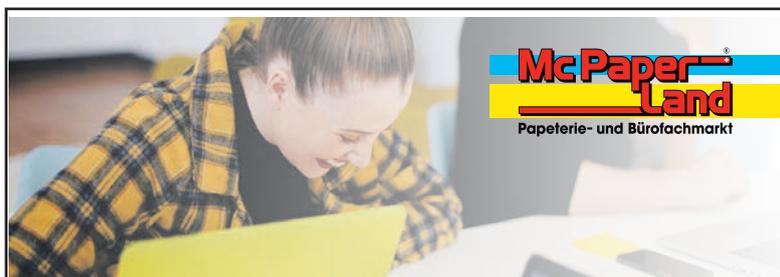
Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz
078 856 42 22

1. Chauffeure für das Davos Meeting 2025: Die Top Alliance würde sich freuen, zukünftig weitere lokale Mitarbeiter während des Davos Meetings einzusetzen. Voraussetzungen:

- Ein gepflegtes und freundliches Auftreten
- Gute Englischkenntnisse
- Mindestens 25 Jahre alt

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Beschaffung des P121, falls nicht vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: Fahrer@top-alliance.com



Mc PaperLand ist eines der führenden Schweizer Unternehmen in der Papeteriebranche. Werden Sie Teil der über 25-jährigen Erfolgsgeschichte. Wir freuen uns auf Sie.

Detailhandelsfachfrau*mann 100% (w/m/d)

im Einkaufszentrum Rätia Center, 7270 Davos Platz
per sofort oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben

- Aktive Beratung unserer Kundschaft
- Entgegennahme und Bearbeitung von Kundenanliegen
- Warenbewirtschaftung
- Sicherstellen einer optimalen Warenpräsentation gemäss internem Konzept

Ihre Kompetenzen

- Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel, vorzugsweise in der Papeterie- oder ähnlicher Branche
- Engagierte, selbstständige und flexible Persönlichkeit
- Freude am direkten Kundenkontakt

Sind Sie bereit, Teil unseres Teams zu werden? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Mc PaperLand, Andreas Kümin AG,
Daniela Mätzler, Betti 52, 8856 Tuggen

personal@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch



GOTSCHNA TAXI

Für das neue Verkehrskonzept
on Demand Davos / Klosters
suche wir auf Dezember 2024

**Mitarbeiter
für Abend und Nacht
mit Führerscheineintrag
Kategorie B 121**

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

Adcom Sports Trade AG
www.adcomsports.ch

Adcomsports

Adcom Sports Trade AG ist ein dynamisches Unternehmen in der Sportartikelbranche, das sich durch innovative Marken wie Maloja, OluKai, OrganoTex, Matador, 7iDP und DMD sowie ein familiäres Arbeitsumfeld auszeichnet. Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit für die Stelle als:

Mitarbeiter/in Backoffice 40-60%
in Davos, per 1. März oder nach Vereinbarung

Deine Hauptaufgaben:

Du sorgst dafür, dass das Tagesgeschäft rund läuft, bearbeitest Produktdatenlisten, unterstützt bei Verkaufs- sowie Kundenanlässen und bereitest Verkaufsmuster vor.

Dein Profil:

Du bringst eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Erfahrung im Detailhandel mit, arbeitest gerne selbstständig, bist fit in MS Office und sprichst idealerweise Englisch und Französisch.

Unser Angebot:

Wir bieten dir eine vielseitige Stelle in einem sportlichen Team mit flachen Hierarchien, viel Eigenverantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten in einem freundschaftlichen Arbeitsumfeld.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige und vollständige Bewerbung per E-Mail an: hr@adcomsports.ch

Weitere Auskünfte erteilt dir gerne persönlich:
Alex Gamper +41 41 544 99 00

Hier geht's zur ausführlichen Stellenausschreibung:



FÜR DIE WINTERSAISON 2024 / 25

SUCHEN WIR

MITARBEITER/INNEN ALS

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil
60 – 100%

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

Mitarbeiter Skiservice und
Sportartikelverleih 80 – 100%

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



BÜNDA SPORT.



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf
Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

THE HEART OF SPORT

**INTERSPORT
RENT**

**Das junge, dynamische
Alpina-Team sucht
Verstärkung:
Ab sofort o.n.V.**

A

ALPINA SCHIERS

- **Sous-Chef/-in Küche**
100 %
- **Service-
Mitarbeiter/-in**
100%

Bewerbe Dich jetzt:

info@alpina-schiers.ch oder tel.: **081 328 12 12**

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

Hier finden auch Sie
**Ihren neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region**

Das Mega-Traum paar der Woche



Rosemarie K., Leica und Finja

Die Schierser Floristin a.D., Rosemarie Küenzi, widmet ihrer Laica zum 3. Geburtstag die folgenden, herzlichen Worte, und zwar auch im Namen von Finja (rechts): «Laica, Du bescht ünschä Sonnäschn. Du bescht ünschi liäbschti, treuschti Fründin. Miar gratuliere dir ganz härzli zu dim 3. Purzeltag und händ die ganz fescht liäb!» Sooo schön.

Forts. und Schluss des Gipfelgesprächs mit RR Martin Bühler

G In der Medienmitteilung heisst es, dass das Budget 2025 bis auf den zu hohen Ausgabenanstieg im Lot sei. Konnten Sie als Finanzminister den Ausgabenanstieg nicht bremsen? Gemäss Finanzplan sollen die Defizite 2026 und 2027 weiter steigen. Kein Problem?

Mit dem Budget 2025 können wir 7 der 8 vom Grossen Rat gesetzten finanzpolitischen Richtwerte einhalten. Insofern darf sich das Budget 2025 sehen lassen. Wir müssen aber auf der Hut sein. Das Ausgabenwachstum ist besorgniserregend und die weiteren Forderungen in der Politik gegenüber dem Kanton sind hoch. Das Budget ist nicht einfach im Lot. Mit Blick auf den Finanzplan ab 2026 besteht Handlungsbedarf. Dieser liegt klar auf der Ausgabenseite, die das gemäss dem Richtwert Nr. 3 (kantonale Staatsquote) zulässige Wachstum übersteigt. Die Kantonsfinanzen werden auch in den nächsten Jahren von höheren Investitionsbeiträgen sowie Mehraufwendungen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen zusätzlich belastet. Alles in allem ist das Ausgabenwachstum zu hoch. Wir investieren zwar viel, wir dürfen nun aber nicht masslos werden.

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST AM SAMSTAG
www.kath-vmp.ch

Kanzelgespräch mit

DR. PHIL FLORIAN HITZ
HISTORIKER & HISTORISCHE BERATUNG "500 JAHRE GRAUBÜNDEN"

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024
18.00 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE SEEWIS-PARDISLA
ANSCHLIESSEND NACHTESSEN

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/ Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren, Zinn, Kupfer
- Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service
telefonische Vereinbarung

A-Z
Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**Gemütliches Ofenfeuer an kühlen Tagen.
Ob mit Holz-, oder Pellets befeuert.**

**Besuchen Sie unsere permanente Ofen Ausstellung!
Neue Holzöfen sind eingetroffen!
Kaminöfen zum Zuheizen, Speicheröfen, Design-Öfen.
(Nicht zu vergessen, unsere Pertinger Holzkoch-Herde)**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Martin Bühler, der Bündner Finanzminister zum Budget 2025

«Das Defizit wird bewusst in Kauf genommen»

Er ist seit zwei Jahren ein glücklicher Finanzminister, der Prättigauer Regierungsrat Martin Bühler, der letzte Woche das Budget 2025 präsentiert hat. Aber im folgenden Gespräch warnt er auch vor Überheblichkeit.

Heinz Schneider



Herr Bühler, das Budget-Defizit haben Sie nach der Steuersenkung für die natürlichen Personen angekündigt, aber die stark steigenden Transferaufwendungen, u.a. für Spitäler und Kliniken, erstaunen. Ist hier das Wünschbare vom Notwendigen nicht getrennt worden?

Martin Bühler: Im Budgetjahr 2025 steigen die Aufwendungen in der Erfolgsrechnung deutlich stärker als die Erträge. Sie nehmen um insgesamt 123 Millionen Franken oder um 4,3 Prozent zu. Mit diesem Wachstum können die Erträge nicht mehr Schritt halten. Diese steigen im Total um 79 Millionen Franken oder um 2,8 Prozent. Im Jahr 2025 wirkt sich zudem erstmals die Steuerfuss-Senkung für die natürlichen Personen mit einem Ertragsausfall von rund 30 Millionen Franken aus. Das Budgetdefizit verdoppelt sich somit beinahe und erreicht mit 90,5 Millionen Franken eine neue Dimension. Dieses Defizit wird so aber bewusst in Kauf genommen. Die genannten Steuerausfälle sollen über frei verfügbares Eigenkapital gedeckt werden. Damit sollen neu auch Ausfälle bei den Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank aufgefangen werden. Dank der guten Ausgangslage können wir Ertragsausfälle in gewissem Umfang verkraften. Der Ausgabenspielraum für ordentliche Kantonsaufgaben wird damit nicht eingeschränkt. Er wird damit



Regierungsrat Martin Bühler warnt: «Wir investieren zwar viel, wir dürfen nun aber nicht masslos werden.»

aber auch nicht erhöht. Mit anderen Worten, die in das Budget eingestellten Mittel dienen der Finanzierung von ordentlichen Ausgaben, wie die Beitragsleistungen in den Bereichen «Spitäler und Kliniken», deren Notwendigkeit und Tragbarkeit im Rahmen des Budgetprozesses gebührend geprüft und ausgewiesen wurde.

G Aber die Beiträge an Gemeinwesen und Dritte steigen gar um 39 Millionen. Was zählt eigentlich alles zu Gemeinwesen und Dritte? Warum der starke Zuwachs?

Die mit Abstand grösste Zunahme auf der Aufwandsseite im operativen Bereich ist beim Transferaufwand zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich steigt diese Position um 59,1 Millionen Franken. Dabei handelt es sich um nicht rückzahlungspflichtige Zahlungen, die vom Kanton an Einzelpersonen, Institutionen oder an konkrete Projekte geleistet werden. Allein im Beitragsbereich «Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR)» wird für 2025 mit einer Zunahme der Bruttoaufwendungen um 15,6 Millionen gerechnet. Ein weiteres Wachstum weisen die Beitragsleistungen in den Bereichen «Pflegeheime» (+3,4

Mio.) sowie «Häusliche Krankenpflege» (+2,5 Mio.) auf. Ergänzend wird auch in den Bereichen «Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr» (+7,5 Mio.), «Volksschule, Kindergarten» (+2,3 Mio.) und «Sonderschulung» (+4,0 Mio.), «Fachschulen, höhere Fachschulen und Hochschulen» (+1,0 Mio.), «Umweltschutz und Raumordnung» (+2,8 Mio.) ein markantes Wachstum erwartet.

G Gemäss Richtwert dürfen die Gesamtausgaben mittelfristig real um höchstens 1 Prozent wachsen. Im Budget geht man nun von einem Wachstum von 5,1 % aus. Hat das keine Konsequenzen? Wird dem Richtwert bewusst keine Beachtung geschenkt? Oder kann das Ausgabenwachstum aufgrund der zu erwartenden rosigen Fiskaleinnahmen locker verkraftet werden?

Die Gesamtausgaben (laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen) erfahren im 2025 ein starkes Wachstum von 125,6 Millionen Franken (+5,1 %). Somit beträgt deren durchschnittliche Zunahme in den Jahren 2020-2025 real 1,8 Prozent. Sie dürfen jedoch gemäss Richtwert Nr. 3 betreffend der kantonalen Staatsquote mittel-

fristig real um höchstens 1,0 Prozent wachsen. Das Ausgabenwachstum sprengt diesen Rahmen deutlich. Neben der hohen Dynamik bei den laufenden Ausgaben, insbesondere im Beitragsbereich erfahren die Bruttoinvestitionen einen starken Anstieg. Das Ausgabenwachstum ist über das Budget nicht beliebig steuerbar. Ein wachsender Anteil der Ausgaben ist über die Gesetzgebung des Bundes und des Kantons gebunden. Die Ausgabenzunahmen sind teilweise auch unmittelbar Folge von parlamentarischen Aufträgen.

G Für über eine halbe Milliarde soll im 2025 investiert werden, wobei der Kanton 354 Mio. davon selbst finanziert, der Rest kommt vom Bund. Bereitet Ihnen das keine schlaflosen Nächte? Der Kanton zapft nun die in den Vorjahren hart erarbeiteten Reserven bzw. das Eigenkapital an.

Die Bruttoinvestitionen steigen im 2025 um 42,8 Millionen Franken auf einen Rekordwert von 525,4 Millionen Franken. Sie belasten den Kanton mit netto 354,1 Millionen Franken. Investitionsausgaben sind grundsätzlich positiv, müssen jedoch finanziell tragbar bleiben. Zudem werden wesentliche Teile der Nettoinvestitionen über die Spezialfinanzierung Strassen oder über Reserven, bspw. Fachhochschulzentrum, finanziert. Aufgrund der hohen Verfügbarkeit von liquiden Mitteln ist ein gewisser Mittelabfluss tragbar. Des Weiteren hat sich der Grosse Rat mit der Überweisung des Auftrags Hohl betreffend Steuerentlastung von Familien und Fachkräften für den Abbau des frei verfügbaren Eigenkapitals ausgesprochen.